

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 97.

Dienstag den 7. April.

1857.

Erinnerung an Abentrichtung der Immobilienbrandcassenbeiträge.

Den 1. April d. J. sind die für den ersten halbjährigen Termin laufenden Jahres gefälligen Beiträge zur Landes-Immobilienbrandversicherungs-Anstalt und zwar nach 16 Pfennigen von jeden 25 Thalern Versicherung zu entrichten.

Die hiesigen Hausbesitzer werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge vom obgedachten Tage an und längstens **innen 14 Tagen** zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Leipzig, den 30. März 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Immatriculations-Commission macht hierdurch bekannt, daß die im nächsten Sommer-Semester zu haltenden Vorlesungen

am 15. April 1857

beginnen werden.

Gedruckte Verzeichnisse über die im gedachten Halbjahre zu haltenden Vorlesungen sind in der Expedition des Universitätsgerichts und in der Serig'schen Buchhandlung zu erlangen.

Leipzig, den 10. März 1857.

Die Immatriculations-Commission daselbst.
v. Burgsdorff. Dr. Luch, Dr. Eduard Morgenstern,
d. J. Rector. Univ.-Richter.

Schulangelegenheiten.

Am 4. April vereinte die Lehrer und Schüler der Hauschild'schen Schulanstalten eine Feier, die, so bescheiden sie auch war, auf jedes Gemüth einen großen Eindruck machen mußte. Es war die Abschiedsfeier, welche von Lehrern und Schülern dem Herrn Director Dr. Hauschild bereitet wurde. Nach 9 Uhr wurde er von einigen der ältesten Lehrer in seiner Wohnung abgeholt, und durch die Reihen seiner tiefbewegten Schüler in den Versaal seiner Töchterschule geführt, welcher festlich geschmückt war und in dessen Mitte eine Tafel stand, auf welcher einige recht sinnige Geschenke als Boten der Liebe und Theilnahme aufgestellt waren. Nach einem kurzen Vorspieler auf der Orgel sangen die Schüler ein kleines Lied, welches nach Text und Musik rein und innig die Gefühle der Versammlung wiedergab. Und als der letzte Vers gesungen wurde: „Schlingt im neuen Vaterland sich ein neues Liebesband, daß das Alte doch auch blieb, treuer Freund, behalt uns lieb!“ da wurde manches Auge feucht, und Mancher wurde sich vielleicht erst klar, wie lieb er den Scheidenden gehabt hatte. Da trat Herr Dr. Zille auf und legte in einer längern Ansprache dem Herrn Director den letzten Dank, die letzten Bitten an's Herz. Er schilderte in klaren Zügen die Verdienste desselben, und verglich ihn mit einem Baumeister, dessen Lust und Verlieb es sei Häuser zu bauen, deren Verohnung er aber Andern überlasse. Er wies nach wie die Grundsätze Lessings: Man muß in der Erziehung nicht Alles auf einmal wollen, und man muß Form und Ordnung der Lehrgegenstände ganz dem Entwicklungsgange der kindlichen Natur anpassen, auch die Grundsätze des Herrn Directors gewesen seien, und wie derselbe für sie gearbeitet, gekämpft, geduldet und gelitten habe. Nachdem der Redner nun auch der Humanität und Milde, welche, verbunden mit Ernst und festem Willen, den Scheidenden jederzeit erfüllte, gedacht und dabei erwähnt hatte, wie seine freundlichen Bitten eine unwiderstehliche Gewalt besaßen, und wie man bei seiner fortreisenden Leitung doch immer glaubte, man werde von sich selbst getrieben; nachdem er ihm den Dank

für alle Liebe, für alle Mühe und Arbeit und Sorge, Aufopferung für sein Werk dargebracht, und nun einige Bitten um ein freundliches Andenken, welche so schön an die sinnigen Abschiedsgeschenke gekettet wurden, dargebracht hatte, schloß er mit einem Gebet zu Gott um Schutz und Kraft für den Scheidenden und für sein Werk, um Segen für Bräun und Leipzig. Der Redner war tief ergriffen und seine Worte haben wohl nicht ein Herz ungerührt gelassen. Nach ihm trat Herr Dr. Hautal auf, richtete noch einige Segenswünsche an den Herrn Director, mit welchen er das Versprechen verband, das angefangene Werk gewissenhaft fortzuführen und den Geist des Gründers als ein so schönes Vorbild in demselben fort und fort walten zu lassen. Nachdem nun ein Schüler und eine Schülerin einige herzliche und warme Worte gesprochen, ertönte der Gesang der Kinder: „Es ist bestimmt in Gottes Rath etc.“ und nach dessen Beendigung nahm der Herr Director selbst das Wort. Er sah die vielen Thränen, er sah die stichtliche Liebe, die ihm zum letzten Male so aufrichtig entgegen kam, und mit dem Worte: „Getrost, getrost meine Lieben!“ mußte er sich selbst erst Kraft geben, um das letzte Wort an seine Mitarbeiter und Schüler richten zu können. Er gestand, daß es ihm schwer falle, vom Liebsten, was er habe, zu scheiden, und daß ihn nur der Gedanke, es sei bestimmt in Gottes Rath, ruhig lasse. Er gab dann den Dank seinen Lehrern zurück, ohne welche er Nichts gewesen sei; er richtete an alle seine Schüler und Schülerinnen die herzlichsten Ermahnungen, seiner Schule für alle Zeiten Ehre zu machen, er machte sie aufmerksam auf das Wort des Herrn: „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen“, und bat sie, nur durch solche Früchte ihn fort und fort zu erfreuen. Als er zum Schluß noch in einem aufrichtigen Gebet Gott für seine weise Führung gedankt, endete er mit den ergreifenden Worten: „Gott mein Vater, bis hierher hast Du mir geholfen, hilf weiter, und wenn mein Werk von Dir war, so schütze es, halte Deine Hand darüber, jetzt wo ich es verlassen muß!“ seine Rede und nach einigen Versen aus dem Liede: „Befiehl du deine Wege“ wurde die Feier geschlossen, und mit einem biedern Händedruck

nahm der Gefeierte Abschied von den Seinen. Die Feier war so harmlos, so bescheiden und so innig und ergreifend, daß Referent gewünscht hätte, Einer von den vielen Feinden des Geschiedenen hätte einen Blick mit hineingethan, vielleicht hätte er sich einigermaßen ausgefoht gefühlt. Abends wurde dem Herrn Director ein Ständchen gebracht, Einer seiner Lehrer sagte ihm das letzte Lebewohl, welches er mit kurzen Worten erwiderte und zum Schluß von einem Hoch aus der Mitte des Publicums begrüßt wurde. Mögen seine Saaten grünen und blühen, sie ruhen auf gesundem Boden; mögen die aufgejogenen Rebel sich zerstreuen, mag die Sonne des Vertrauens und der Pietät die Schule auch ferner schützen und der Geist der Liebe und des Segens sie bewohnen.

J. F.

Noch etwas über die Promenaden.

Jedem, der die Bäume der jetzt zu nivellirenden Allee in gefälltem Zustande gesehen hat, wird es aufgefallen sein, daß beinahe kein einziger Baum einen gesunden Stamm hatte, ja die meisten, bei äußerlich gesundem Ansehen, von innen fast gänzlich faul waren. Das Publicum hat sich vielseitig abgemüht, den Grund dieses krankhaften Zustandes aufzufinden; die einen wollten denselben dem Gas (?) in die Schuhe schieben, die andern gaben dem unfruchtbaren Boden die Schuld u. s. w. Unsere desfallsige Meinung geht jedoch dahin, daß eines Theils der sterile Boden, dessen Niveau an beiden Seiten sich ziemlich schroff abdacht und somit, bei seiner außerdem nur sandigen Beschaffenheit, die zum Gedeihen der Bäume nöthige Feuchtigkeit nicht lange genug behält, wohl zu der Kränklichkeit derselben beigetragen haben mag, andern Theils aber die Hauptursache in der vielleicht nicht allzusehr sorgfältigen Behandlung bei der Ausästung liegen mag, wovon uns noch in den stehen gebliebenen Promenaden befindliche Bäume deutliche Beweise liefern; man sieht nämlich an vielen derselben starke aufrechtstehende Aeste, die horizontal abgesägt wurden, andere, bei denen man sich nicht einmal die Mühe gegeben hat, an beiden Seiten einen Einschnitt zu machen, so daß der abgetrennte Theil bei seinem Falle einen großen Theil der Rinde des stehen gebliebenen Stumpfes mit weggerissen hat und dieser nun beinahe nackt dasteht; andere Aeste sind wohl von beiden Seiten her abgesägt worden, allein von der einen Seite her um 1-2" höher als von der andern, so daß die Fläche des Stumpfes eine eben so hohe Stufe bildet. Bei keinem dieser Abschnitte aber gewahrt man die nachträgliche Anwendung des Beiles, die doch, wie jeder weiß, unumgänglich nöthig ist, um die rauhe, durch die Säge verursachte Fläche zu glätten, und somit eines Theils den schnelleren Ablauf des Regens und andern Theils das schnellere Zuwachsen der Rinde über den Stumpf zu befördern, obwohl ein solches Verfahren eine der Hauptbedingungen ist, von denen die Gesundheit des ganzen Stammes abhängt; denn durch die ungeglättete Schnittfläche kann, vorzüglich bei horizontalem Abschnitte, die Feuchtigkeit nicht ablaufen, verursacht zuerst Fäulniß im Kerne des Stumpfes, welche Fäulniß sich unbedingt langsam aber sicher dem Kerne des ganzen Stammes mittheilt, und dann solche, anscheinend ganz gesunde, im Innern aber total verfaulte Exemplare liefert, wie wir solche längs der Promenade liegen sahen. Wir glauben, daß bei dem kleinen Umfange der hiesigen Promenaden die jetzt dazu verwendeten Arbeitskräfte vollkommen hinreichen, diese Ausästungsoperationen mit mehr Mühe und Sorgfalt zu behandeln als dies bis jetzt geschah, und somit diesen schönen Anlagen manchen kräftigen, zu deren großer Zierde gereichenden Stamm noch ferner zu erhalten; denn Niemand wird bestreiten, daß jeder Baum der Promenaden für die Stadt den gleichen Werth wie der beste Obstbaum dem Landmanne hat, und daher wohl mehr Sorgfalt als ein anderer im Walde stehender Baum verdient.

Auf der andern Seite sehen wir mit Vergnügen, daß man mit der Vertreibung, resp. Zerstörung der Nester der schwarzen Gäfte, die sich in Haufen im schönsten Theile des Parks und auf dessen majestätischsten Bäumen anzusiedeln gedacht, beschäftigt ist, da deren Gesang ein sehr schlechtes Accompagnement zu dem der hoffentlich bald zu erwartenden Nachtigall liefern würde.

Da wir uns einmal in diesen Regionen befinden, so dürften wohl einige Worte über den traurigen Zustand des Weges längs der Promenade am niederen Park nicht am unrichtigen Orte sein, da die Fußgänger derselben nicht in ihre oder aus ihren Häusern in unmittelbarem Parke gelangen können, ohne den bis an die Knöchel reichenden Roth des Fuhrwegs passieren zu müssen, welche Unannehmlichkeit um so schärfer hervortritt, weil dieser Uebelstand

an dieser Stelle länger als irgend wo anhält, indem wegen ihrer nördlichen Lage diese Straße noch feucht und naß ist, wenn man in andern Theilen der Stadt vor Staub schon nicht mehr aus den Augen sehen kann. △

Bericht des Leipziger Vorschußvereins für den Monat März 1857.

A. Einnahme.	
Monatsbeiträge von 209 Mitgliedern	90 ^{ap} — ^{ap} — ^{ap}
Eintrittsgelder	5 = 15 = — =
Zurückgezahlte Vorschüsse	475 = 15 = — =
Cassenprocente	19 = 28 = — =
B. Ausgabe.	
Ausgeliehene Vorschüsse (einschl. Prolongationen)	883 ^{ap} — ^{ap} — ^{ap}
Zurückgezahlte Darlehen	495 = — = — =

Vom 1. April 1856 bis 31. März 1857 ist zur Consumtion der Stadt Leipzig geschlachtet worden:

a) Von 53 Stadtleischermeistern:	
2,895 Rinder, 30 Stück weniger	} als voriges Jahr.
7,563 Schweine, 908 Stück mehr	
14,326 Kälber, 329 Stück weniger	
7,200 Schöpfe, 877 Stück weniger	
154 Lämmer, 23 Stück mehr	
32,138 Stück, 305 Stück weniger als voriges Jahr.	
b) Von 80 Landfleischermeistern:	
4,980 Rinder, 226 Stück mehr	} als voriges Jahr.
6,041 Schweine, 1171 Stück mehr	
17,546 Kälber, 681 Stück mehr	
5,121 Schöpfe, 278 Stück mehr	
207 Lämmer, 86 Stück weniger	
33,895 Stück, 2270 Stück mehr als voriges Jahr.	
Summa 66,033 Stück, als:	
7875 Rinder, 13,604 Schweine, 31,872 Kälber, 12,321 Schöpfe, 361 Lämmer.	

Es sind in diesem Jahre überhaupt 1965 Stück mehr als im vorigen Jahre geschlachtet worden.
Friedrich August Richter, Obermarktvoigt.

Die Rathhausuhr
ging Montag den 6. April um 9 Uhr Vormittags 1 Min. 17 Sec. vor.

Meteorologische Beobachtungen vom 29. März bis 4. April 1857.

Tag u. Stunde	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Faehlein-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
29.	8 27, 8,7	+ 5,6	1,0	60,7	NO	gewölkt.
	2 — 8,7	+ 8,7	1,9	57,2	NO	gewölkt.
	10 — 8,0	+ 5,1	0,7	62,0	N	gewölkt.
30.	8 — 7,0	+ 4,6	0,6	62,0	SO	gewölkt, luftig.
	2 — 5,8	+ 12,4	3,7	43,0	SO	Sonnenblicke.
	10 — 4,0	+ 6,0	1,8	54,0	SO	leicht gewölkt.
31.	8 — 4,2	+ 7,7	1,6	58,5	SW	Sonnenschein.
	2 — 3,9	+ 13,8	4,7	42,0	WSW	Sonnenblicke, windig.
	10 — 3,6	+ 8,8	1,8	52,5	NW	Regen.
1.	8 — 4,0	+ 7,4	0,8	59,3	SSW	Nebel.
	2 — 4,5	+ 11,2	2,3	55,3	SW	gewölkt.
	10 — 4,6	+ 7,0	1,0	58,4	SW	gestirnt.
2.	8 — 4,6	+ 7,0	1,1	59,0	SW	leicht gewölkt.
	2 — 4,4	+ 15,0	4,5	43,0	SSW	Sonnenblicke.
	10 — 5,3	+ 10,0	1,9	50,0	SW	leicht gewölkt.
3.	8 — 6,5	+ 8,1	1,6	56,0	SW	leicht gewölkt.
	2 — 6,5	+ 14,8	3,8	47,0	NO	gewölkt. *)
	10 — 7,0	+ 9,0	0,8	58,0	SW	gewölkt.
4.	8 — 7,9	+ 8,3	1,0	59,0	SW	Sonnenschein.
	2 — 8,2	+ 12,0	2,5	55,0	W	leicht gewölkt.
	10 — 8,4	+ 7,5	1,1	56,5	W	gestirnt.

*) Abends 7 bis gegen 8 Uhr Gewitter aus SO.

Leipziger Börsen-Course am 6. April 1857.

Course im 14 Thaler - Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.		
	pCt.			pCt.				
K. Sächs. Staatspapiere.								
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	84 ³ / ₄	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100	4	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	87 ¹ / ₂	87
kleinere	3	—	do. do. do.	4 ¹ / ₂	99	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B. à 100	133	—
- 1855 v. 100	3	79 ¹ / ₄	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100	3 ¹ / ₂	100 ¹ / ₂	do. do. Litt. C. à 100	130	—
- 1847 v. 500	4	98 ¹ / ₄	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 ¹ / ₂	Braunschw. do. do. do.	130 ¹ / ₂	—
- 1852 u. 1855 v. 500	4	98 ¹ / ₄	Magd.-Leipz. Eisenb.-Priorit.-Actien pr. 100	4	94	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.	116 ¹ / ₂	—
v. 100	4	99 ¹ / ₄	do. Prior.-Obl. do.	4 ¹ / ₂	100 ¹ / ₂	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	88 ¹ / ₂	—
- 1851 v. 500 u. 200	4 ¹ / ₂	101 ¹ / ₈	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	115	—
Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	—	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100	4 ¹ / ₂	99 ³ / ₄	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—
K. S. Land.-fv. 1000 u. 500	3 ¹ / ₂	86	Eisenbahn-Actien excl. Zinsen.			Geraer Bank à 200 pr. 100	103 ¹ / ₂	—
rentenbriefe (kleinere)	3 ¹ / ₂	—	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	—	Gothaer do. do. do.	97 ¹ / ₄	—
Leipz. St.-fv. 1000 u. 500	3	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 ¹ / ₂	—	129 ¹ / ₂	Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
Obligat. (kleinere)	3	—	Berlin-Anhalter à 200	—	—	Hannoverische Bank à 250	—	—
do. do. do.	4	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200	137 ¹ / ₂	—	Leipz. Bank à 250 pr. 100	161	—
do. do. do.	4 ¹ / ₂	—	Chemn.-Würschm. à 100	—	—	Lübecker Credit- u. Vers.-Bank à 200 pr. 100	—	—
do. von 1856 v. 100	4	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100	—	—	Meininger Credit-Bank à 100	—	—
Sächs. erbl. v. 500	3 ¹ / ₂	86 ¹ / ₂	Köln-Mindener à 200	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 ¹ / ₂	—	Leipzig-Dresdner à 100	297	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—
do. do. v. 500	3 ¹ / ₂	91 ³ / ₄	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	—	61 ¹ / ₂	Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	—
do. do. v. 100 u. 25	3 ¹ / ₂	—	do. Litt. B. à 25	—	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	102 ¹ / ₄	—
do. do. v. 500	4	99	Magdeburg-Leipz. à 100	266	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	114 ¹ / ₂	—
do. do. v. 100 u. 25	4	—	do. do. II. Emiss. à 100	245	—	Wiener do. pr. Stück	—	—
do. lausitz. Pfandbr. à 100	3	86	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—			
do. do. do. do.	3 ¹ / ₂	94	do. do. B. à 100	—	—			
do. do. do. do.	4	99	do. do. C. à 100	—	—			
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500	3	84 ¹ / ₂	Thüringische à 100	125	—			
Cr.-C.-Sch. (kleinere)	3	—						
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 ¹ / ₂	—						
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 ¹ / ₂	—						
do. do. do. do.	5	81						
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do. do. Loose v. 1854 . . . do.	5	83 ³ / ₄						

Sorten.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Augustd'or à 5	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5	—	—	—
Br. u. 21 K. 8 G.	—	—	do. do. do. à 10	—	—	—
Preuss. Frd'or do. do.	—	—	Ausl. Banknoten, für welche hier keine Auswechs.-Casse	—	99 ¹ / ₂	—
And. ausl. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsf.	—	10 ¹ / ₄ *	Wechsel.			—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5.14	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	142 ¹ / ₂	—	—
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.	—	5**	Augsburg pr. 150 Ct. fl.	102 ¹ / ₂	—	—
Kaiserl. do. do. do.	—	4 ⁷ / ₈ †	Berlin pr. 100 Pr. Crt.	—	100	—
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.	—	—	Bremen pr. 100 L'dor	—	110 ¹ / ₈	—
Passir- do. do. à 65 As - do.	—	—	à 5	—	—	—
Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—				
do. 10 und 20 Kr. - do.	—	2 ¹ / ₂				
Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—	—				
Silber do. do. . . .	—	—				
Noten d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	97 ¹ / ₄				

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 15 3/4 ob — **) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 5 ob — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 3 7/8 ob

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampfzugen in Leipzig.

- Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn:** Abf. Drgns. 5 u., Drgns. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u. 30 M., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Anf. Drgns. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Nachm. 4 u. 20 M. (von Zwickau), Abds. 8 u. 35 M., Abds. 9 u. 15 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Drgns. 5 u., Drgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 45 M. — Anf. Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 8 u. — B. Nach Dresden: Abf. Drgns. 6 u., Drgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 45 M., Abds. 5 u. 30 M., Nachts 10 u. — Anf. Drgns. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 15 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Drgns. 5 u., Nachm. 3 u. 15 M., Abds. 6 u. (bis Wittenberg), Nachts 10 u. — Anf. Drgns. 4 u. 15 M., Nachm. 12 u. 15 M., Nachm. 2 u. 20 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Drgns. 7 u., Drgns. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen), Nachts 10 u. — Anf. Drgns. 7 u. 30 M. (aus Cöthen), Drgns. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 15 M., Nachm. 2 u. 20 M., Abds. 5 u. 45 M. (aus Halle), Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 45 M.
- Auf der Thüringischen Eisenbahn:** Abf. Drgns. 4 u. 45 M., Drgns. 7 u. 50 M., Nachm. 1 u. 25 M., Abds. 6 u. 50 M., Nachts 10 u. 35 M. — Anf. Drgns. 5 u. 35 M., Drgns. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 20 M., Abds. 9 u.

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerstraße, geöffnet von 10—1 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elbe.

C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 18.

Photographisches Atelier von Dr. C. Schmidt-Ronnard, Rünz-gasse Nr. 19. Aufnahme von 10—1 Uhr.

Zeichmann's Photographische Anstalt, Centralhalle, Badegebäude 1 Treppe.

Photographischer Salon von Gustav Voetsch in Gerhards Garten, Eingang im Raundbrösch.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 10. Dampfäder für Damen: Montag, Mittwoch u. Freitag früh 8—10 u. u. täglich von 1—4 u.; für Herren: Montag, Mittwoch und Freitag von 10—1 u.; Sonntag, Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend früh 8—1 u., u. täglich von 4—8 Uhr. Bannen- und Haus-Bäder zu jeder Tageszeit.

Steindruckerei und lithographisches Institut von Adolph Berli (sonst Emil Wilhelm), Rosplatz Nr. 13 parterre.

Färberei von J. F. Lehmann, Pariskraße 3 bei der kathol. Kirche, färbt Kleidungsstücke in Wolle, Halbwohle mit Seide und Baumwolle. Bürsten- und Pinsellager en gros & en détail in größter Auswahl bei Moritz Blaubuth, Hainstraße Nr. 1. Antiquitäten, Alterthümer und Kunstfachen aller Art kaufen und verkaufen Schiesche & Köder, an der Pleiße Nr. 1 (Barfußmühle).

Schulfeierlichkeit.

Zu geneigter Theilnahme an der **Benedictionsfeier** in der **Thomaschule** **Mittwochs** den 8. April **Vormittags** um 9 Uhr, mit welcher gleichzeitig die **fünfundzwanzigjährige Jubelfeier** von drei Lehrern der Anstalt verbunden sein wird, ladet hiermit ergebenst ein

Rector Prof. Dr. Stallbaum.

Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien.

Die Dividende pro 1856 ist auf 9% festgesetzt worden.

Zur Auszahlung derselben empfehlen sich

Aron Meyer & Sohn.

Auction.

Eine Partie alte Baumaterialien, als Thüren, Fenster, Jalousieladen, Doppelfenster, Thürbekleidungen, Ofen, eine große Kochmaschine, ein großer Thorweg mit Beschläge, 72 Ellen kleines Gartenspalier, 30 Ellen eichenes desgl., Kaminthüren, etc., so wie 3 Haufen Brennholz sollen **Mittwochs** den 8. April 1857 früh 9 Uhr in dem **Lüders'schen Grundstück sub Nr. 4** an der **Mittelstraße** gegen sofortige Baarzahlung notariell versteigert werden durch **Adv. Julius Eschmann**, req. Notar.

Heute früh 11 Uhr Versteigerung des Grundstücks 17 an der Ulrichsgasse.

Auction

von Wein- und Waaren-Etiquetten, Papiervorräthen, Stahlfedern u. s. w.

heute früh von 9 Uhr an in **Stieglitzens Hofe.**

Firniss und Tinte in Fässern kommt morgen früh 10 Uhr in der Auction vor.

Zwickau-Auerbacher Steinkohlenbau-Verein.

I.

Von den Actionairen des Zwickau-Auerbacher Steinkohlenbau-Vereins haben die Inhaber der mit den Nummern: 52 bis mit 56, 68 bis mit 71, 88, 197, 209, 213, 217, 237, 239 bis mit 240, 248, 317 bis mit 323, 326 bis mit 328, 350, 407, 825 bis mit 828, 835 bis mit 837, 839 bis mit 840, 870 bis mit 879, 914, 996, 997, 1171 bis mit 1174, 1210, 1211, 1343, 1344, 1349, 1441, 1491 und 1492 bezeichneten zweiten Interimscheine unserer Aufforderung vom 12. Februar d. J., die versäumte dritte Einzahlung von zwei Thaler auf die Actie den 9. März d. J. unter Beifügung der verwirkten Conventionalstrafe und des Betrags der antheiligen Kosten jener Aufforderung nachzuleisten, in keiner Weise entsprochen.

Auf Grund von §. 9 der Vereins-Statuten erklären wir daher, daß die Inhaber der so eben gedachten zweiten Interimscheine aller Rechte als Actionaire, so wie der bereits geleisteten Einzahlungen verlustig, alle ihre Rechte dem Vereine zugefallen und alle jene Interimscheine ungültig sind.

II.

Es haben aber auch von den Actionairen des Zwickau-Auerbacher Steinkohlenbau-Vereins die Inhaber der mit den Nummern: 58, 60, 83, 85, 86, 151 bis mit 160, 177, 205, 210, 215, 221, 233 bis mit 236, 241, 245, 711 bis mit 725, 817, 821 bis mit 823, 851, 951, 952, 979, 980, 984, 1185, 1216 bis mit 1218, 1223 bis mit 1227, 1229, 1287 bis mit 1298, 1307 bis mit 1311, 1373, 1378, 1386, 1388, 1390, 1391 und 1393 bezeichneten dritten Interimscheine unserer Aufforderung vom 8. December 1856 zu Leistung der vierten Einzahlung von zwei Thalern auf jede Actie weder am 2. oder 3. Januar d. J., noch später entsprochen.

In Gemäßheit von §. 9 der Vereins-Statuten werden daher die Inhaber der zuletzt ihren Nummern nach bezeichneten Interimscheine aufgefordert, auf ihre Actien die versäumte vierte Einzahlung nebst der verwirkten Conventionalstrafe von 10 Procent der unterlassenen Einzahlung und der antheiligen Kosten dieser anderweiten Aufforderung nunmehr spätestens

Mittwochs den 8. April 1857

an den mit Verwaltung der Cassengeschäfte des Vereins beauftragten Herrn **Wilhelm Hilkner**, Kaufmann hier selbst, unter Abgabe jener Interimscheine und gegen Empfangnahme des vierten Interimscheins des Vereins nachzuleisten. Diejenigen Actionaire, welche dieser anderweiten Aufforderung nicht vollständig entsprechen werden, werden aller Rechte als Actionaire, so wie der bereits geleisteten Einzahlungen verlustig, alle ihre Rechte fallen dann dem Vereine ohne Weiteres zu.

Zwickau, den 23. März 1857.

Das Directorium des Zwickau-Auerbacher Steinkohlenbau-Vereins.

C. A. Otto.

Erlbach-Leipziger Steinkohlenbauverein.

Nachdem der Ferdinandschacht eine Teufe von 137 Ellen erlangt hat, wird die Anschaffung einer großen Dampfmaschine zur Förderung und Wasserhaltung, so wie Erbauung des Schacht- und Maschinenhauses nothwendig. Es wird daher hiermit die **fünfte Einzahlung** mit fünf Thaler pr. Actie ausgeschrieben und werden die Actionaire aufgefordert, diese Einzahlung in den Tagen vom

27. bis mit 30. April 1857 Abends 6 Uhr

unter Rückgabe der alten und gegen Empfangnahme neuer Interimscheine bei dem Cassirer des Vereins,

Herrn Gustav Flinsch (Firma Ferdinand Flinsch) in Leipzig,

zu leisten. Der Geschäftsbericht liegt ebendasselbst für Actionaire bereit.

Wer die Einzahlung bis zum 30. April 1857 Abends 6 Uhr nicht leistet, verfällt nach §. 12 der Statuten in eine Conventionalstrafe von zehn Procent der Einzahlungssumme.

Leipzig, am 17. März 1857.

Das Directorium des Erlbach-Leipziger Steinkohlenbauvereins.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Einladung zur Subscription.

Nachdem die hohe Staatsregierung dem ihr von dem unterzeichneten Gründungs-Comité vorgelegten Statutenentwurf für die am hiesigen Plage unter dem Namen

Dresdener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

zu errichtende Actiengesellschaft die Bestätigung, so wie die Ertheilung der Concession zugesagt hat, sobald die Bildung der Gesellschaft und das Vorhandensein des erforderlichen Capitals nachgewiesen sein werde, so schreitet der Comité nunmehr zur Emission der Actien.

Das Grund-Capital der Gesellschaft ist auf

Drei Millionen Thaler,

vertheilt auf Dreitausend Actien, jede Actie zu Eintausend Thaler, festgesetzt. Hiervon werden zunächst Eintausend Stück Actien oder Eine Million Thaler der öffentlichen Subscription übergeben. Sobald diese gezeichnet sind, ist die Gesellschaft als constituirt zu betrachten. Bei späteren Emissionen haben die Inhaber der Actien früherer Emissionen das Vorrecht.

Indem wir nun zur Betheiligung bei obigem Unternehmen ergebenst einladen, bemerken wir, daß die Actienzeichnungen vom 6. April d. J. ab stattfinden können:

- in Dresden bei **Michael Kaskel,**
Chr. Schubart & Hesse,
Johann Carl Seebe,
Theodor Zschoch im Bureau der Gesellschaft, Moritzstraße Nr. 3;
- in Leipzig bei **Sieland & Comp.;**
 in Bautzen bei **Robert Schramm;**
 in Chemnitz bei **Haase & Sohn;**
 in Döbeln bei **Carl Schwabe;**
 in Freiberg bei **Aug. Friedr. Braun;**
 in Plauen bei **F. A. Schröder.**

Exemplare des Prospectes nebst Subscriptionsbedingungen und Statuten sind an allen obengenannten Zeichnungsstellen unentgeltlich in Empfang zu nehmen.

Hinsichtlich der Entwicklungsfähigkeit des Feuer-Versicherungs-Wesens und der vorzüglichen Rentabilität aller derartigen Unternehmungen auf den Prospect verweisend, heben wir hier bloß den Umstand hervor, daß Actien von einigermaßen gut geleiteten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften schon wegen der Natur ihrer Geschäfte eine ungleich sichrere und vortheilhaftere Capitalanlage sind, als die von vielen anderen industriellen Unternehmungen. Denn während in letzteren das eingezahlte Actien-Capital als Anlags- und Betriebs-Capital auf den Ankauf von Baugrund, auf die Errichtung von Fabrik-Gebäuden, Aufstellung von Maschinen, Anschaffung von Werkzeugen und Rohmaterialien und auf die Production mehr oder minder beträchtlicher Lagervorräthe u. verwendet werden muß, dient das eingezahlte Capital bei Versicherungs-Gesellschaften als eine im Princip und in Wirklichkeit unantastbare Reserve. Deshalb ist dasselbe meistens gegen größte hypothekarische Sicherheit ausgeliehen und in besten und schnell realisirbaren Werthpapieren und Effecten angelegt. Aus dem nämlichen Grunde werden auch die Actien der Versicherungs-Gesellschaften und namentlich der Feuer-Versicherungs-Gesellschaften fast niemals voll, sondern gewöhnlich nur bis zu einem Fünftheil des Nominalbetrags eingezahlt. Auf eine Actie der Dresdener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft wird gleichfalls nur eine baare Einzahlung von einem Fünftheil, das ist von Zweihundert Thalern, erfordert, über die übrigen vier Fünftheile sind Schuldscheine auszustellen.

Dresden, den 26. März 1857.

Der Gründungs-Comité.

- Kammerrath **Carl Kaskel** (Michael Kaskel) in Dresden.
 Stadtrath **Louis Hesse** (Chr. Schubart & Hesse) in Dresden.
Carl Wilhelm Dindorf (Dindorf & Hache) in Dresden.
Ferdinand Christian Sieland (Sieland & Gablenz in Dresden, und Sieland & Comp. in Leipzig),
Otto Seebe (Johann Carl Seebe) in Dresden.
 Kammerherr **Oswald von Schönberg** auf Oberreinsberg.
Feodor Franz Albert von Schönberg auf Bornitz.
 Wirthschaftsdirector **Stecher** auf Bräunsdorf.
 Appellationsrath Staatsanwalt **Wesler** in Dresden.
 Dr. **Cruß Engel**, Chef des Statistischen Bureaus des Ministerium des Innern in Dresden.
Theodor Zschoch, Feuer-Versicherungs-Inspector in Dresden.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt, Dresden.

Die bis Ende Februar von mir entbotenen Renten- und Interimscheine sind nunmehr eingetroffen und zur Verabfolgung bereit.

Zu neuen Aufträgen empfiehlt sich
Geschäftsstelle Leipzig,
2. April 1857.

Eduard Hercher,
Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Schulangelegenheiten.

Bezug nehmend auf die gestrige Bekanntmachung des Herrn Dir. Dr. Hauschild habe ich die Ehre, meinen Mitbürgern hiermit die Anzeige zu machen, daß ich von Ostern ab die Hauschild'schen Unterrichtsanstalten übernommen habe, um dieselben mit meinem englisch-franz. Institute für beide Geschlechter zu verbinden und unter der vollen Mitwirkung des Herrn Dr. Bille nach dem bewährten Systeme des Herrn Dr. Hauschild im Wesentlichen ganz wie bisher fortzuführen.

Ich freue mich, der ungestört fortgesetzten Wirksamkeit des Lehrercollegiums versichert sein zu können.

Die Räumlichkeiten für den Unterricht werden dieselben bleiben, im goldenen Hirsch und in dem Starigischen Hause des Neumarkts. Hierdurch empfehle ich mich und meine Unterrichtsanstalt dem wohlwollenden Vertrauen meiner Mitbürger, mit dem Bemerken, daß der Anfang der Lehrstunden im neuen Halbjahr Montag den 20. April, so Gott will, stattfinden wird.

Die Anmeldungen werden in dem Directorialzimmer (goldner Hirsch) alle Wochentage von 10—12 Uhr und von 4—6 Uhr angenommen.

Leipzig, den 4. April 1857.

Ferdinand Sauthal, Dir.

Gartmeyers Unterrichtsanstalt für Knaben und Mädchen,

Königsstraße Nr. 8.

Zu dem Ostern neubeginnenden Cursus in meinem Institute erbitte ich mir die Anmeldungen an den Wochentagen von 9—10 und 4—5, Sonntags von 10—12 Uhr und bemerke zugleich, daß nicht nur in die Elementarclassen, sondern auch in die erste Knaben- und die höhere Mädchenclasse (Selecta) noch Schüler und Schülerinnen eintreten können.

W. Gartmeyer, Dir.

Der Leipziger Dorfanzeiger

beginnt mit nächster Nummer sein 2. Quartal und ladet zum Abonnement ein. Der nach allen Seiten hin beständig sich erweiternde Leserkreis und die neuerdings in überraschender Weise sich steigende Verbreitung des Blattes in Leipzig selbst sind die besten Empfehlungen. Abonnementsbestellungen nehmen die Zeitungsträger, die Buchbinder im Rathhausdurchgang und die Exp. d. Bl. — **Boldmars Hof, 2 Tr.** — jederzeit an. Vierteljährl. Preis 6 Ngr. Anzeigen 6 Pf. pro Spaltzeile. Auflage 3300.

Wochenblatt für Taucha, Brandis, Naunhof und Liebertswolkwitz. Abonnement vierteljährlich 5 Ngr. — Anzeigen à Spaltzeile 8 Pf. sind abzugeben bei Herrn **C. Zieger**, Neumarkt Nr. 6 parterre.

1 Ngr. per Nr. wöchentl. Per Quartal 13 Ngr. mit Prämie
ILLUSTRIRTES FAMILIEN-JOURNAL.
LEIPZIG. ENGL. KUNSTANSTALT von A. H. PAYNE.
Durch alle Postämter und Buchhandlungen zu beziehen.

Anfänger wie Geübtere können Pianofortestunden erhalten, die Stunde 3 Ngr., Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 11, 1. Etage.

Local-Veränderung.

Mein Geschäftslocal und Wohnung befindet sich von heute an
Neufirchhof Nr. 35,

was ich meinen Kunden und einem geehrten Publicum hiermit anzuzeigen mir erlaube. Leipzig, den 2. April 1857.

Friedr. Bär, Tuchappreteur.

Stroh- und Bordürenhüte werden zum Waschen und Modernisiren angenommen Serberstraße Nr. 63, 3 Treppen.

Beim Beginn des Frühjahrs empfiehlt sich Unterzeichneter zum **Bleichen und Reinigen von Bett-, Tisch- und Leib-Wäsche** unter Zusicherung billiger Bedienung. — Durch die weichen, klaren Gebirgswasser bekommt die Wäsche ein sehr schönes weißes Ansehen.

Friedrichrode bei Gotha am Fuße des Thüringer Waldes.

Ludwig Helbig.

Näheres kleine Fleischergasse Nr. 27, 3. Etage.

Karl Frauenheim, Glaser,
Poststraße Nr. 6,

empfehlen sich zu Uebernahme von Neuarbeiten bei Bauten oder sonst und von Reparaturen, so wie zum Einrahmen von Spiegeln und Bildern unter Zusicherung billiger und schneller Bedienung.

Bekanntmachung.

Vom 6. h. e. habe die Geschäfts-Localitäten des verstorbenen königlichen Münzwardein, Herrn **Umbach**, bezogen.

P. Meinhard.

Der Verkauf der k. s. p. Feuer-Lösch-Dosen,

so wie Ertheilung desfalliger Formulare und Belehrungen findet im Haupt-Büreau — Lehmanns Garten — statt.

W. Spindlers

Färberei, Druckerei, Wasch-, Flecken- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt in Berlin, Wallstraße Nr. 12,

wäscht und färbt aufs Beste alle seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffe und reinigt auf französische Art Damen- und Herren Garderobe sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes, wie auch der Façon.

Annahme-Local: in Leipzig Universitätsstraße 23, Stettin Breitestraße 345, Breslau Ohlauerstraße 83, Halle Markt 740.

Dresdner Straße 30, 2. Etage,

werden alle Arten von Zeugen, seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffen unter billigen Bedingungen den Farben unbeschadet aufs sorgfältigste gewaschen und wie neu wieder hergestellt.

OTTONEN

von **C. O. Roser & Comp.** in Stuttgart.

Diese berühmten **Brust- und Magen-Bonbons** enthalten die von uns selbst fabricirte **Pflanzen-Gallerte (Bassorin gelée végétale)**. Dieselbe ist unendlich feiner als thierische Gallerte und übt außer ihrer nährenden Eigenschaft die wohlthätigste balsamische Heilkraft auf die Schleimhäute des Menschen aus, weshalb diese Bonbons bei **Katarrh und Husten** außerordentliche Linderung verschaffen. — Dieselben sind die Schachtel 10 Ngr., die halbe 5 Ngr. in der alleinigen Niederlage für Leipzig, in der Conditorei von **A. F. Steiner** (Kochs Hof) zu haben.

Wichtig für Kahlköpfige.

Zeugnisse und Dankschreiben in Hülle und Fülle bezeugen, daß mein **Haarmittel** neuen **Haarschmuck** auf **kahlen Köpfen** hervorbringt, respective das **Ausfallen der Haare** sofort und dauernd **hemmt**. Ich sende die Beschreibung der Anfertigung und des Gebrauchs jedem Interessenten gegen freie Einlieferung von 10 Thlr. preuß., indem ich für den **Erfolg vollkommene Garantie** leiste und den Betrag sofort zurückerstatte, wenn nach dem Gebrauch dieses Mittels nicht reicher Haarwuchs eintreten sollte. Mein eignes früher marmorkahles Haupt ist mit dem vollsten Haarschmuck wieder versehen.

Einzelne Flaschen à 4 Thlr. preuß. mit genauer Gebrauchsanweisung unter Garantie im **alleinigen Hauptdepot** bei **Theodor Pätzmann** in Leipzig, Markt, **Bühnen Nr. 35.**

Düsseldorf.

Professor **J. Momma**,
Chemiker und Naturforscher.

Aromatische Zahnseife

nach **Pelletier** in Büchsen à 8 Ngr.
in Stanniol à 5 Ngr.

Hofapotheke zum weissen Adler.

Leipziger Fleckenwasser

zur Vertilgung aller Schmutzstellen, so wie zum Reinigen der **Glacé-Handschuhe** empfehlen

Carl Flemming, Brühl Nr. 47.
Kluge & Pöritzsch, Schützenstraße Nr. 21.
J. F. Lagner, große Fleischergasse Nr. 24.
Carl Schönberg, Glockenstraße Nr. 7.
Hermann Thieme, Nicolaisstraße Nr. 47.
Wilhelm Thum, Burgstraße Nr. 7.

Für Damen.

Hierdurch erlaube ich mir auf eine neuerfundene Arbeit, **Mosaiksteinarbeit** genannt, aufmerksam zu machen, welche eben so angenehm als belohnend in der Ausführung ist und durchaus keine Schwierigkeiten verursacht, auch nicht zu theuer kommt, **Keckheit** mit der **Verarbeitung** hat und nach jedem **Stickmuster** **Rappen** etc., **Perlstiche** etc. etc. **zusammengesetzt** werden können, wozu ich diese **Steinchen** nach einer **Musterkarte** in allen **Farben** nebst **Lack** und **Pinsel** verkaufe.

J. A. Hietel, Grimma'sche Straße.

Zum **Besezen** der **Mantillen** und **Kleider** empfehle ich mein Lager von neuen

Besätzen und Posamentierwaaren,

seidene **Fransen** an **Kleider** und **Mantillen** in **Nähseide** und **Gordonnetseide**, **Sammetbänder**, **wollene** **Besätze** in **mannichfacher** **Art**, **Eicheln** und **Knöpfe** **neuester** **Muster** zu **Verzierungen** auf **Kleider** und **Mantillen**.

B. Bohnert, Reichsstraße 54, neben den **Fleischbänken**.

J. S. Leichsenring & Kayser,

Grimma'sche Straße Nr. 10,

empfehlen hiermit ihr reichhaltiges Lager der neuesten **Stickereien**, als: **gestickte Kleider**, **Röcke**, **Streifen**, **Kragen**, **Ärmel**, **Taschentücher** u. s. w.; ferner alle Arten **Spitzen**, **Lüll** und **Blonden**, so wie **Mull**, **Batist**, **Shirting**, **Piqué**, **Bettdecken**, **Köper**, überhaupt alle in's **Weißwaarenfach** einschlagende Artikel zu den **besten billigen Preisen**.

Nr. 9. Markt Nr. 9.

Großes Lager in **Frühjahrsmäntelchen** und **Mantillen** in den neuesten **Stoffen** und **Façons**, **Kleider** und **Morgenröcke**, **billigste Preise**, bei **Carl Egeling**, **Schneiderstr.**, 2. Etage.



Pariser Herrenhüte

mit Vorrichtung gegen **Durchschwitzung** empfiehlt

G. B. Heisinger im **Mauricianum**.

Fertige Herrenkleider

zu den **billigsten Preisen** empfiehlt

Ernst Jena jun., **Tuchhalle**, **Gewölbe Nr. 6.**



Armbänder

in **Cocosnuß**, **Elfenbein**, **Steinruß**, **Lava**, **Steinkohle**, **fein vergoldete**, den **echten** ganz **ähnlich**, **feinste** in **hellblau**, **roth** etc.; dazu passende **Brochen**, **Paarnadeln**, **Tuchnadeln**, **Medaillons**, **Bouquethalter** etc. empfiehlt **billigst**

G. F. Märklin.

Malerei- und Maurerfarben,

Oelfarben, **Firnisse** und **Lacke**, **Wasserglas**, **Terpentinöl**, **Leim** etc. empfiehlt zu den **billigsten Preisen**

Carl Schönberg, **Glockenstraße Nr. 7.**

Eine reiche Auswahl von neuen

Westen-Stoffen,
Schlipsen, **Cravatten**,
Oberhemden, **Chemisetten**, **Kragen**, **Manschetten**,
Taschentüchern und
Handschuhen

empfehlen **billigst**

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, **Stadt Wien** gegenüber.

Schweissblätter u. wasserdichten Stoff

empfehlen

G. Ettler & Comp.,
Hainstraße, **Tuchhalle.**

Alle Sorten Bürsten und Pinsel,

Weiß-, **Ring-**, **Holländer**, **Leim-**, **Del-**, **Lack-** und **Streifen-Pinsel** empfiehlt zu den **billigsten Preisen**

Hermann Lips.

Verkaufsbude: Markt, dem **Rathhause** vis à vis.

Fußboden-Glanzlack

empfehlen in **Flaschen** und **Fässern** pr. à 12 $\frac{1}{2}$

Brandt & Peter, **Petersstraße Nr. 6.**

Kern-Talgseife

von vorzüglicher **Güte** pr. **Stein 3 $\frac{1}{2}$** empfiehlt

J. B. Martin, **Petersstraße Nr. 41.**

Besten bayer. Leim à 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, **besten Thüringer Leim** à 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, **Ultramarine** in allen **Sorten**, **blau** u. **grün**, aus den **renommirtesten Fabriken**, so wie alle **übrigen** **Maler-** und **Malersfarben** empfiehlt unter **Zusicherung** der **billigsten Preise**

Ernst Wagner,

Neumarkt Nr. 38, **Ecke** des **Gewandgäßchens.**

Orientalisches Enthaarungsmittel,

in Flacons à 25^{gr}, überall da anzuwenden, wo überflüssiges Haar die Entfernung desselben wünschenswerth macht. Der Bart, eine der schönsten Zierden des Mannes, dient dem **schönen Geschlecht** zur **Verunzierung** und kann von demselben deshalb ein Mittel zur Erreichung obigen Zweckes nur mit Beifall begrüßt werden. Zur Beseitigung des oftmals zu tief gewachsenen Scheitelhaares giebt es kein sicheres Mittel. Für den schon nach 10—15 Minuten sichtbar werdenden Erfolg garantirt die Fabrik. — Alleinige Niederlagen in **Leipzig**: bei Herrn **Theodor Pfirrmann**, Markt, Bühnengewölbe Nr. 35, und Herrn **F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße.

Erfinder **Rothe & Comp.** in Berlin.

Tapeten und Fenster-Bouleaux eigener Fabrik,

von den billigsten bis zu den feinsten Gattungen, auf das Geschmackvollste ausgeführt, empfehlen
Peterstrasse No. 35,
drei Rosen.
Conrad & Consmüller.

Das Lager der Leipziger Tapeten-Fabrik

von **Curt Winkelmann,**

Nicolaistraße Nr. 54, Eckhaus der Grimma'schen Straße,

empfehlte die neuesten und geschmackvollsten Muster von den billigsten bis zu den feinsten Sorten.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, Gewölbe im Durchgange Nr. 29.

Die Tapeten-Fabrik von F. A. Schütz

hält Lager ihrer Fabrikate in den neuesten Mustern

Petersstrasse No. 1, erste Etage.

Gestickte u. brodirte Gardinen

in Tüll, Mull, Gaze, Steb und Filz haben wir abermals eine Partie in schönen neuen Mustern, allen Breiten und Qualitäten erhalten und empfehlen solche bei reeller Waare zu Messpreisen.

J. S. Leichsenring & Kayser,
Grimma'sche Straße Nr. 10.

Zwei nahrhafte Schankwirthschaften auf dem Lande u. ein preiswürdiges Gut sind zu verkaufen kl. Fleischergasse Nr. 7, 1 Tr.

Ein Haus in freundl. Lage mit Garten u. über 6% Reinertrag ist weggugshalber mit wenig Anzahl, zu verkaufen kl. Fleischerg. 7, 1 Tr.

Zu verkaufen ist ein großer Garten mit gemauertem Hause am Täubchenwege. Näheres zu erfahren Brühl Nr. 50, 1 Tr.

Zu verkaufen sind wegen Gas-Einrichtung 6 große Kronleuchter für Ballsäle à 24 Lampen neuester Construction im besten Zustande.

Dieselben werden einzeln oder zusammen verkauft mit Bedingung der Abnahme nach beendigter Ostermesse.

Leipzig.

Grossberger & Kühl,
Hôtel de Pologne.

Zum Verkauf

ist ein Billard mit Zubehör, 5 Stück große Spiegel, passend für Salons oder Borsäle, große Tafeln, Tische und Gartenlampen bei **S. Weill**, Dultgasse Nr. 31.

Zwei goldene Ancreuhren,

einige silberne dergl., so wie goldene und silberne Cylinderuhren u. sind billig zu verkaufen und werden auch werthvolle Sachen als Zahlung mit angenommen Brühl Nr. 24 im Gewölbe, unter Hof Schrägäder.

Zu verkaufen sind 2 Ladentafeln, Eichenblätter. Reichsstr. Nr. 3 beim Hausmann zu erfragen.

Polster = Meubles = Verkauf.

Divans, Ottomanen, Sauseusen, Schlafstühle u. in Mahagoni u. Kirschbaum Burgstraße 5, 4 Tr. **H. Bieler**, Tapazierer.

Zu verkaufen sind 2 Kleiderschränke
Neukirchhof Nr. 35 parterre.

Zu verkaufen sind gute Bettstellen, Commode, Divan, Krügelregal mit 40 Kästen, Doppel-Kleiderschrank Neuschönefeld 6 part.

Zu verkaufen sind Meubles, als Sopha, Lehnstuhl mit grünem Sammet, Schreibtisch, Bettstellen, Waschtische, Stühle, Kleiderschränke, 2 Wiegen, Commoden u. Brühl Nr. 56, 1 Tr.

Umzugs halber ist ein Meublement zu verkaufen
Paulinum, rechter Flügel 3 Treppen.

Ein gut gehaltenes Sopha ist zu verkaufen
Weststraße Nr. 1669, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein dunkler Secretair, 2 helle Kleider-Secretaire, Sophas, Spiegel, Tische, Rohr- u. Polsterstühle, ein Bureau, eine Commode, Bettstellen u. s. w. Thomastiechhof Nr. 3 parterre.

Zu verkaufen ist eine große eiserne Kochröhre, passend in eine große Wirthschaft, Reichstraße Nr. 11, im Hofe 3 Treppen.

Ein Sopha, polirter Waschtisch und ein runder Tisch sind zu verkaufen Rosenthalgasse Nr. 11, 2 Treppen.

Zu verkaufen: acht Dugend Rohrstühle wegen Verkrümmung, verschieden polirt und lackirt. **Wüller**, Neukirchhof Nr. 36.

Ein guter runder Mahagoni-Tisch ist zu verkaufen
Mühlgasse Nr. 4, 1 Treppe.

Eine gute Nürnberger Plinte mit Bajonet, ein Bücherschrank und ein kleines Kanapee sind zu verkaufen Mittags 12—2 Uhr in der Centralstraße neben der Synagoge, im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen steht eine neue Hobelbank für 10^{gr}
Böttchergäßchen Nr. 3, im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein fast noch neuer Kinderwagen
Inselstraße Nr. 2, 1. Etage links.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 97.]

7. April 1857.

Der Brod-Verkauf der Dampfmühle und Gebäckfabrik

findet statt in den Brodniederlagen

auf der ehemaligen Plagmann'schen Dampfmühle, Albertsstraße Nr. 2, und
im Küstner'schen Haus, Gainsstraße Nr. 1.

Dasselbst wird bis auf Weiteres verkauft

Von reinem Roggen-Weißbrod

das tarmaßige Gewicht eines	Achtneugroschen-Brodes, 9 Pfund 4 Loth, . . .	für 7 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$ S.
"	Sechseugroschen-Brodes, 6 Pfund 25 Loth, . . .	für 5 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ S.
"	Bierneugroschen-Brodes, 4 Pfund 16 Loth, . . .	für 3 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ S.
"	Zweineugroschen-Brodes, 2 Pfund 7 Loth, . . .	für 1 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ S.

Von reinem Roggen-Schwarzbrod (Hausbackenbrod)

das tarmaßige Gewicht eines	Sechseugroschen-Brodes, 9 Pfund — Loth, . . .	für 6 $\frac{1}{2}$ S.
"	Dreineugroschen-Brodes, 4 Pfund 16 Loth, . . .	für 3 $\frac{1}{2}$ S.

Um der vielseitigen Nachfrage besser genügen zu können, wird jetzt das Doppelte des seitherigen Quantums zum Verkauf gestellt.

Eine auf Federn gehende Kinderkutsche steht wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 22, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein wachsamer Hund, Doppelnase, Amerikaner, Dresdner Straße Nr. 28 im Hofe parterre.

Zwei schön pfeifende Rippen und zwei schön singende Plattmönche sind zu verkaufen Gerichtsweg Nr. 3, Vorderhaus 2 Treppen.

 **Zwei fette Schweine**
stehen auf dem Gute Nr. 19 in Probstheida zum Verkauf.

Lang- und Gerstenstroh wird fortwährend verkauft neue Straße Nr. 13.

Eine prachtvoll blühende große Asklepia nebst einem großen Epheu stehen Wegzugs halber zu verkaufen Holzgasse Nr. 4, 2 Treppen.

Verkauf eines hohen Feigenbaums u. Oleander wegen Mangel an Platz im Johannissthal in Aufseher Wetters Hause 1 Treppe.

50 bis 60 Körbe Buchsbaum sind billig zu verkaufen in der Schenkwirtschaft in Abtnaundorf.

Zu verkaufen sind frisch angekommen: Weißdorn, Buchen, Eiche, Fichten, Birken, Erlen, Buchsbaum, Lerchenbäume. Nicolalkirchhof. **Thiele & Reinhold.**

Für Gartenfreunde.

Im Löhr'schen Garten zu Leipzig sind zu haben: Obstbäume, Gehölze zu engl. Anlagen, hohe und halbhohle remontirende Rosenbäumchen, Staudegewächse, Buchsbaum zu Einfassungen u. dgl. m.; auch Palmzweige, Kränze und Bouquets.

Die Samenhandlung von **C. E. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38, empfiehlt

Reisensamer von den feinsten Sorten . . . à Dhd. 15 $\frac{1}{2}$ S.
Aurikel- und Primelplanzen . . . à = 10 =
Gefüllte Beilsäen . . . à = 5 =
Ranunkeln, darunter türk., rothe u. gelbe, 100 Knollen 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ S.
Franz. prachtvollblühende Gladiolen . . . pr. St. 4 $\frac{1}{2}$ S.
Viele Sorten Blumenamerisen zu Einfassungen,
Sortiments von Sommerblumenamerisen zu 12 $\frac{1}{2}$, 15 $\frac{1}{2}$ und
20 $\frac{1}{2}$ das Sortiment.

Billiger Brennholz-Verkauf.

Da ich noch gegen 600 Klaftern trockenes Kiefern-Brennholz stehen habe und wegen der Anfuhr des neuen Holzes Platz gebrauche, so verkaufe von dieser Sorte à Klafter zu 5 $\frac{1}{2}$ S., erstere Sorte 5 $\frac{1}{2}$ S., zweite Sorte 5 $\frac{1}{2}$ S.

J. G. Frenberg, Holzhof Tauchaer Straße.

Für die Herren Feuerarbeiter.

Burgler Waschkohle, beste Zwickauer Steinkohle, Gascoaks, so wie gespaltene Holz empfiehlt billigst Quersstraße 13 **Carl.**

Unter Nr. 18 verkaufe ich eine 12 Jahre alte
reine Cabannas - Cigarre
die 25 Stk. für 75 S. — 3 Stk. für 10 S. **F. V. Schöne.**

Maitrank-Essenz,

so wie auch

Maitrank

von frischem Waldmeister empfiehlt die Weinhandlung von
J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

Pflaumen

in süßer Frucht 16 S. pr. Pfd., für 60 S. 4 Pfd., so wie bessere
Sorten à 20, 25, 30 S. pr. Pfd.,
amerik. geschälte Äpfel 50 S. pr. Pfd. empfiehlt
F. V. Schöne, Quersstraße Nr. 28.

Presshefe,

kräftige, frische Waare, empfehlen
Gebr. Baumann, Petersstraße Nr. 40.

Presshefe

in vorzüglich schöner und stets frischer Qualität empfiehlt
Gustav Juckoff.

Von

Schellfischen,
Rieler Pöcklingen und
Frankfurter Würsten

erhielt frische Sendungen

M. D. Schwennicke Wwe.

Natürliche Mineralbrunnen.

Zu den neu angekommenen und bereits angezeigten Mineralbrunnen trafen in den letztverfloffenen Tagen direct von den Quellen ferner ein:

Eger Franzensbrunn,
do. Salzquelle,
do. Wiesenquelle,
Glesschüler Sauerbrunn,
Lippspringer Arminiusquelle,

von **Selterserwasser** bereits die 4. Sendung und von

Fachinger Sauerbrunn,
Püllnaer Bitterwasser,
Saldschützer do.

die 2ten Sendungen.

Die noch fehlenden Mineralbrunnen sind sämtlich unterwegs und treffen binnen wenigen Tagen ebenfalls ein; wie in frühern so auch in diesem Jahre erhalte ich unausgesetzt bis zur spätesten Jahreszeit directe Zufuhren frischester Füllungen, so daß meine Lager, aus 45 verschiedenen in- und ausländischen Mineralbrunnen bestehend, auch in dieser Saison in jeder Beziehung bestens assortirt sein werden.

Leipzig, den 2. April 1857.

Mineralwasser-Handlung
von Samuel Ritter,
Petersstraße, großer Reiter.

Gebackenes Obst.

Da ich einen so bedeutenden sehr schnellen Umsatz mit diesen Obstsorten gemacht habe, die ich auf meiner Reise aus Ungarn und Böhmen mitgebracht hatte, so sah ich mich genöthigt, eine zweite Reise zu unternehmen, und habe einen noch weit stärkern Transport aus derselben Gegend dort wieder in verschiedenen Obstgattungen zu den so nahen Ofterfeiertagen eingekauft und mitgebracht. Zu empfehlen sind ausdrücklich die schönen weinsäuerlichen **Weichselkirschen** und die schönen großen **Pflaumen**, die im Geschmack nach dem Genuß von den türkischen Pflaumen nicht leicht zu unterscheiden sind, und die schönen böhmischen **Nettigbirnen** à Pfund 18 S., und werden verkauft in der Ritterstraße, der Buchhändlerbörse geradeüber.

Gottlieb Richter.

Apfelsinen,

Triester (von colossaler Größe), **Messinaer** (in feiner Frucht) verkauft in Kisten und Dugend zu auffallend billigen Preisen
Moritz Rosenkranz.

18 Pfennige

à 2 echte **Nettigbirnen,**

20 Pfennige

à 2 echte **Süßäpfel,**

25 Pfennige

à 2 echte **Sultani-Pflaumen** (auffallend schön).

Moritz Rosenkranz.

NB. Obige Pflaumen erlaube ich mir besonders zu empfehlen.
Moritz Rosenkranz.

Attarch & Chartreuse-Liqueure

erhielt

A. C. Ferrari.

Frische große Holsteiner, Helgoländer und Whitstabler Austern, fette Kappler Böflinge,

Kieler Sprotten
erhielt und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Preißelbeeren mit Gewürz à 2 1/2 \mathcal{R} , sehr süßes **Pflaumenmus** à 3 \mathcal{R} , **saure Gurken, Senf- und Pfeffergurken, Kappler Böflinge**, täglich frisch, empfiehlt
W. Quellmalz an der Moriz-Pforte.

Elbinger Bricken à Stück 15, 18 und 20 Pfennige, in Schocken billiger, empfiehlt

Carl Schaaf, Universitätsstraße Nr. 20/21.

Frische Frankfurter Würste,

neue **Anchovis**,
fetten geräucherten **Lachs**,
neuen **Caviar** empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Frischen Schellfisch und Kabeljau,

Holst., Whitstabler und Natives-Austern, Kieler u. Kappler Böflinge, getrockn. franz. **Erüffeln.**

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 17.

Speckböflinge von bekannter Güte verkauft so billig wie die gewöhnlichen
Dor. Weise.

Braunschweiger Schlackwürste, Lebertrüffelwurst, Zungenwurst mit vielen Zungen empfiehlt
Dor. Weise.

Triester Sardines in Pickles, frischen Schellfisch

erhielt

A. C. Ferrari.

Neue türkische Pflaumen

in großer süßer Frucht empfiehlt das 2 3 \mathcal{R}

Moriz Schumann, Fürstenhaus.

Einkauf von Knochen, Habern, Papierspähnen, Gus-, Schmelz- und Schmiedeeisen, Messing, Blei, Zinn, Zink, Glas, Weinflaschen u. s. w. zu höchsten Preisen

Nr. 9 Tauchaer Straße Nr. 9.

Jede Art **Meubles**, ganze **Meublements** oder einzelne Stücke und **Wirthschaftsgegenstände** werden zu kaufen gesucht. Adressen bittet man Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe niederzulegen.

Uhren jeder Art,

Treffen, Leihhauscheine,

Theater-Perspective und Schmucksachen, werthvolle Sachen überhaupt, kauft stets zu höchsten Preisen

Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafts Hof schrägüber.

Alle Gattungen altes Eisen, Habern, Papierspähne, Knochen u. Metalle werden zu sehr hohen Preisen bezahlt bei

Christian Berger, Königsplatz Nr. 7.

Kupfer, Messing, Zinn kauft fortwährend zum höchsten Preise **Nicolaistraße Nr. 20,**
Ferd. Warnecke.

Gekauft werden alle Arten getragene **Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Leihhauscheine** u. s. w. Adressen sind abzugeben **Nicolaistraße 32** im Gewölbe bei **Frau Grundmann.**

Ein Haus, wo möglich mit Garten, im Preis bis 15,000 \mathcal{R} wird in freundlicher Lage ohne Unterhändler zu kaufen gesucht und gebeten, gef. Adr. unter **W. W.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Transportkasten für einen Stuhlflügel wird zu kaufen gesucht. Zu melden **Nr. 51** im Gewölbe der **Reichsstraße.**

Eine rheinische Kochmaschine mit Bratröhre und Wasserbehältniß wird zu kaufen gesucht und sind Offerten in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter **R. A.**

Zu kaufen gesucht

wird ein gebrauchtes, doch noch in gutem Zustande befindliches tafelförmiges Pianoforte von gutem Ton. Offerten bittet man abzugeben Mühlgasse Nr. 12 auf dem Comptoir.

Zu kaufen gesucht wird ein Flachboot oder Gondel. — Adressen bittet man Burgstraße Nr. 7 im Thorweg rechts niederzulegen.

Ein Pferd, als Einspanner und zum Reiten zu gebrauchen, wird zu kaufen gesucht. Anmeldungen Elsterstraße 1605 b₂ parterre.

250 M sind auf gute Hypothek sofort auszuleihen.
Adv. Kind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

— Agentur = Offerte. —

Ein in Hamburg neu etablirtes Auswanderer = Expeditions-Geschäft beabsichtigt behufs ordentlicher Vertretung in Leipzig mit einem tüchtigen Agenten daselbst anzuknüpfen. — Conditionen vortheilhaft gestellt. — Prompt eingelieferte Offerten beliebe man poste restante Leipzig unter E. B. franco niederzulegen.

— Noß- und Viehpulver. —

Wer die Anfertigung gegen ein mäßiges Honorar einem Auswanderer lehren kann, beliebe seine Adresse beim Oberkellner in der „Goldenen Sonne“, Serberstraße, abzugeben.

Heiraths = Gesuch.

Ein junger Mann, welcher im Besitz eines rentablen Geschäfts ist, sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft eine Lebensgefährtin mit verträglichem Charakter und einem Vermögen von 2 bis 3 Tausend Thlr.

Offerten unter Chiffre C. F. H. 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein bedeutendes Galanteriewaaren-Geschäft in Ddessa wird zum baldigsten Antritt ein zuverlässiger, respectabler junger Mann gesucht, der der französischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig ist und dem die obere Leitung des Verkaufs ruhig übertragen werden kann.

Offerten unter Beifügung genügender Referenzen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter V. Z. niederzulegen, worauf Näheres erfolgt.

Ein junger Commis, der im Stande ist eine Caution von 200 M zu stellen und sofort antreten kann, kann in einem hiesigen Detail-Geschäft Engagement finden, und ist Näheres bei Moritz Kreischa in Leipzig zu erfahren.

Geschickte Uhrmachergehülfen

für Uhrwerke in Gasuhren finden Beschäftigung in der Gasmesserfabrik von Ade. Stry, Lizars & Co. in Connewitz.

Knaben rechtlicher Aeltern,

welche Lust haben die Tapetenfabrikation zu erlernen, können bei Lohn in die Lehre treten in der Leipziger Tapetenfabrik von Carl Winkelmann.

Die Fabrik befindet sich Neudnitzer Straße 12.

Ein Bursche, welcher Schneider werden will, kann sich melden Neumarkt Nr. 34, 2. Etage.

Ein Herrenschneidergehülfe kann dauernde Beschäftigung finden

Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Ein Gartenarbeiter kann sofort Arbeit haben bei
F. Knoche, Ulrichsgasse Nr. 19.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche zum Zeitungstragen. Zu erfragen Johannisgasse 16 bei Brummer.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger, mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche, Grimma'sche Straße Nr. 12 im Gewölbe zu melden.

Gesucht wird ein Lehrbursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann sogleich antreten Burgstraße Nr. 23. A. Krahl.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche, Reichels Garten, alter Hof Nr. 4.

Kräftige Radbreher

finden Beschäftigung
im Gutenberg auf der gr. Windmühlenstraße.

Ein junger Mensch von 17—20 Jahren, welcher mit Pferden umzugehen weiß, wird zum 15. d. M. gesucht.

Zu erfragen Neudnitz, Seitengasse Nr. 63/102, 1 Treppe bei Herrn Mühlner.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Bursche vom Lande, welcher mit Pferden gut umzugehen weiß,
Dresdner Thor Nr. 36 parterre.

Gesucht

wird zum 15. April ein tüchtiger Kellner als Erster. Näheres Hainstraße im goldenen Hahn, in der Gaststube v. früh 10 Uhr an.

Gesuch. Es wird ein Gärtner gesucht für einen Garten mit Gemüsebau, Blumen- und Obstbaumzucht, der zugleich Bedientenstelle versieht, durch E. S. W. Hamger, Erdmannsstraße 3.

Zu miethen gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche, jedoch nur Solche, die gute Atteste aufzuweisen haben, mögen sich melden gr. Windmühlenstr. 15 in der Pianofortefabrik.

Ein gewandter Bursche, der schon in einer Wirthschaft war, wird sofort zu miethen gesucht.

Zu erfragen in der Wirthschaft zur goldenen Brezel.

Gesucht wird sogleich ein Kellnerbursche
Gewandgäßchen Nr. 4 parterre.

Demoiselles, welche in Puz arbeiten, werden angenommen
Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen links.

Gesucht werden noch einige im Schirmnähen geübte junge Mädchen in der Schirmfabrik von

J. C. Ludwig unter den Bühnen.

Mehrere Mädchen, die das Schneidern gründlich erlernt haben, können sich melden Neukirchhof Nr. 15, 4. Etage.

Geübte Weißnäherinnen, so wie Lernende werden angenommen
Reichsstraße Nr. 11, 4. Etage.

Gesucht werden Mädchen, welche im Nähen geübt sind,
Neukirchhof Nr. 6, 4 Treppen.

Für ein Modewaarengeschäft im Hessischen wird eine Dame zu engagiren gesucht, welche im Anfertigen von Damenkleidern, Mantillen u. s. w. Fertigkeit besitzt.

Salair und Aufenthaltsort in gebildeter Familie ist zu empfehlen. Die Herren Schüttel & Lömpe wollen die Güte haben Näheres mitzutheilen.

Geübte Weißnäherinnen werden gesucht
Naundörfchen Nr. 6, 2 Treppen.

Arbeit.

Mädchen und Frauen zum Habernsortiren finden Unterkommen im Rohproductengeschäft von Ernst Starke, Querstraße.

Ein Mädchen, welches das Schneidern erlernen will, kann sofort antreten. Zu erfragen Katharinenstraße 17, 4 Treppen.

Gesucht wird für eine hiesige vornehme Familie ein gebildetes Mädchen zur Hilfe der Hausfrau und zur Beaufsichtigung der Kinder. Näheres bei J. G. Otto, Moritzstraße 10, 1 Tr.

Wegen plötzlich eingetretener Krankheit wird zum sofortigen Antritt ein solides Mädchen für zwei nicht mehr so kleine Kinder gesucht; dasselbe muß auch Haus- und Handarbeit verstehen und mit guten Attesten versehen sein. Zu melden v. 10—1 U. Ritterstr. 43, 3 Tr.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. M. ein ordentliches und reinliches Mädchen Johannisgasse Nr. 25, 1. Etage.

Ein Dienstmädchen wird gesucht
große Fleischergasse Nr. 25 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen zu Kindern, das sogleich anziehen kann, Ritterstraße Nr. 19, 3 Treppen im Hofe.

Gesucht wird zum 15. April ein ordentliches Dienstmädchen
Dresdner Straße Nr. 30, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. April ein ordentliches Hausmädchen
kleine Windmühlengasse Nr. 11, parterre rechts.

Einige Demoiselles, welche geübt im Garniren der Strohhüte sind, finden dauernde Beschäftigung in der Strohhut-Fabrik von

Louis Ahlemann, Thomasgässchen No. 6.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen. Das Nähere Johannisgasse Nr. 10, 2 Treppen.

Gesucht wird ein sittliches, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für die Küche und für häusliche Arbeit. Nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen sich Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr melden Emilienstraße Nr. 16 parterre.

Ein ordentliches Mädchen, welches jede häusliche Arbeit willig verrichtet, erhält sofort Dienst bei **Seinß, Brühl** Nr. 81.

Gesucht wird sofort ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit in der Restauration zum Wintergarten.

Ein Formstecher,

der in Holz- und Messingarbeiten für Tapeten-, Wachstuch- und Cotonfabriken besonders fähig ist, die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht bei gutem Verdienst eine dauernde Condition. Zu erfragen bei Herrn **S. Mahler, Seilermeister, Petersstraße** Nr. 16.

Gesuch.

Ein junger Mann, der seine kaufmännische Laufbahn in einem Materialwaaren- und Spirituosen-Geschäft begonnen, daselbst conditionirte, nachdem in einem Band- und Garn-Geschäft fungirte, jetzt in einer Porzellan- und Glas-Handlung thätig und vertraut mit der doppelten Buchhaltung, sucht auf gute Referenzen gestützt baldigst ein Placement in einem achtbaren Hause.

Geehrte Herren Principale, welche darauf reflectiren wollen, werden gebeten, sich in frankirten Briefen unter Chiffre F. M. M. an die Expedition d. Bl. zu wenden.

Ein junger gebildeter Mann wünscht seine freien Abendstunden mit Abschreiben, resp. Abfassen oder Extendiren schriftlicher Arbeiten auszufüllen. Gef. Offerten bittet man Hospitalplatz Nr. 1, 3 Treppen links niederlegen zu wollen.

Ein junger Mann,

welcher schon längere Zeit hier conditionirt hat, im Rechnen und Schreiben vollkommen bewandert ist und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht einen Posten als Markthelfer, Schaffner oder dergleichen. Geehrte Herren Principale werden gebeten, ihre Adressen gef. bei Herrn Conditor **E. F. Steiner** niederzulegen, und wird derselbe auf gef. Anfragen auch Auskunft über ihn ertheilen.

Stelle = Gesuch!

Ein junger Mann, welcher in einem hiesigen bedeutenden Lotterie-Geschäft conditionirt, gleichzeitig einen lebhaften Detail-Verkauf besorgt hat, wünscht zum 15. dieses oder 1. Mai anderweit placirt zu werden. Hierauf reflectirende Herren Principale wolle ihre gef. Offerten unter Chiffre W. W. 100. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein junger Mensch von 20 Jahren sucht einen Messposten. Geehrte Adressen bittet man unter A. E. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein **Diener** in gesezten Jahren, verabschiedeter Soldat, unverheirathet, gewandt und gut attestirt, sucht vom 1. Juni a. c. ab anderweiten Dienst. Adressen werden vom **Portier** im Hotel zum großen Blumenberg entgegengenommen.

Gesuch.

Ein Bursche von 18 Jahren, der Lust hat Tischler zu werden, sucht einen Lehrmeister. Adr. unter L. V. bittet man abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ein junger Kaufmann, in allen Rechnungsfächern erfahren, sucht eine sofortige Anstellung auf einem Comptoir oder Bureau unter den bescheidensten Ansprüchen, würde auch einstweilig eine Beschäftigung für die Messe annehmen. Gefällige Adressen bittet man unter A. B. C. # 6. poste restante niederzulegen.

Ein militärfreier Mann sucht wegen der schnellen Veränderung seiner Herrschaft einen Dienst als Kutscher, Diener oder Markthelfer. Geehrte Herrschaften werden ersucht, ihre Adresse unter N. # N. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Vater, der eine Reihe von Jahren in einem hiesigen Geschäft als Markthelfer ist, sucht für seinen Sohn in einem Geschäft einen Platz als Laufbursche. Selbiger hat jetzt die Schule verlassen, ist kräftig und folgsam, schreibt eine leidliche Hand, kann auch ein gutes Zeugniß von seinem Lehrer beibringen.

Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter B. # 12 entgegen.

Ein junger Mensch vom Lande, 21 Jahre alt, sucht einen Posten; derselbe unterzieht sich jeder Arbeit. Gefällige Offerten bittet man Neumarkt Nr. 24, 1 Treppe hoch abzugeben.

Gesucht wird für eine brave Frau für die Messe Beschäftigung, vielleicht in einer Restauration.

Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 51, 2 Treppen rechts.

Eine gesunde kräftige Frau sucht einen Messposten in einer Küche, sei es zum Aufwaschen oder Scheuern, auch ist sie im Kochen erfahren. Adressen beliebe man abzugeben Brühl Nr. 37 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Attesten sucht den 1. Mai Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Thomasgässchen Nr. 7 im Hausstand.

Ein Mädchen in gesezten Jahren sucht, da sie schon bei Kindern war, als **Kindermuhme** Dienst. Moritzstraße Nr. 10, 1 Tr.

Ein Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht für Küche und Hausarbeit einen Dienst. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 6, 3 Treppen hinten hinaus.

Ein Mädchen, 32 Jahre alt, sucht sogleich oder 15. April einen Dienst in der Küche oder für Alles. Näheres Quersstraße Nr. 18 parterre.

Ein gut erzogenes junges Mädchen, nicht von hier, wünscht sich zu vermieten. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 18, part. rechts.

Ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen, welches von seiner jetzigen Herrschaft gut empfohlen werden kann, auch bei der vorigen Herrschaft drei Jahre diente, sucht zum 1. Mai einen Dienst für Küche und Hausarbeit und ist auch gern bereit, die Wartung eines Kindes mit zu übernehmen.

Auskunft ertheilt ihre jetzige Herrschaft, Flossplatz Nr. 1, 1 Tr. vorn heraus.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht zum 1. Mai bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 25 im Hausstande.

Ein Ladenmädchen, welches bis jetzt noch in einem Bäckerladen ist, nicht von hier und mit guten Zeugnissen versehen, sucht Dienst in einem solchen oder in einem ähnlichen Geschäft. Zu erfragen Magazingasse Nr. 3 parterre.

Ein sehr ordentliches, fleißiges und arbeitsames Dienstmädchen kann zum 1. Mai d. J. durch mich bei einer ordentlichen Herrschaft aufs beste empfohlen werden. Geehrte Herrschaften, denen daran gelegen ist, wollen die Güte haben ihre werthen Adressen gefälligst franco an mich gelangen zu lassen.

Julie Hoerner in Nr. 3 am Königsplatz.

Ein Mädchen, von hier, sucht bis zum 1. Mai einen Dienst für häusliche Arbeiten. Adressen bittet man abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 5 in der Hausflur.

Ein Mädchen, welches sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, sucht zum 15. April oder 1. Mai einen Dienst. Königsplatz Nr. 8, 2. Hof 3 Treppen links.

Ein gebildetes Mädchen in gesezten Jahren, welches in der Hauswirthschaft, so wie in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. Mai eine Stelle als **Gesellschafterin** oder **Wirthschafterin** bei einer einzelnen Dame oder auch als letztere bei einem älteren Herrn. Auch würde sie mit auf das Land gehen.

Selbst zu sprechen Petersstraße Nr. 31, eine Treppe, Nachmittags von 3 - 6 Uhr.

Gesucht wird von einem Mädchen besonderer Verhältnisse halber sogleich oder später Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen
Gerberstraße Nr. 62 im Hofe rechts 2 Tr. Thüre links.

Eine gut empfohlene Köchin, welche der Küche allein vorstehen kann, sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Verhältnisse halber jetzt oder den 1. Mai einen Dienst. Näheres Neumarkt Nr. 6, 4 Treppen links.

Ein solides und ordnungsliebendes Mädchen, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht wegen Abreise ihrer jetzigen Herrschaft, von der sie bestens empfohlen wird, zum ersten Mai einen anderweitigen Dienst. Näheres
Rosenthalgasse Nr. 8, 1. Etage rechts.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. Mai eine Stelle als Jungemagd.
Näheres Inselstraße Nr. 2 parterre links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit.
Näheres Salzgäßchen Nr. 5 im Schuhverkauf.

Ein Mädchen aus Thüringen, gut empfohlen, sucht eingetretener Verhältnisse halber für den 15. d. M. einen Dienst als Köchin oder Jungemagd. Bezügliche Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter K. D.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht bis 15. April oder 1. Mai einen Dienst.
Näheres Dresdner Straße Nr. 30, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen, welches ihr Fach als Jungemagd gründlich versteht und mehrere Jahre bei großen Herrschaften zur vollen Zufriedenheit war, sucht bis zum 15. April oder 1. Mai eine ähnliche Stelle. Geehrte Herrschaften wollen sich bemühen Königsstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen, in allen Arbeiten und im Kochen erfahren, sucht zum 1. Mai einen Dienst. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 25 parterre, Mittags 12—2 Uhr.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 36 im Puzgewölbe.

Eine Köchin in gesetzten Jahren, die der Küche allein vorstehen kann und auch etwas häusliche Arbeit übernimmt, sucht sofort oder zum 1. Mai Dienst; gute Atteste stehen ihr zur Seite.
Lehmanns Garten, 2. Haus 1 Treppe links.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. April einen Dienst. Zu erfragen bei ihrer Herrschaft, kl. Windmühlengasse Nr. 1 part.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches in der Küche, so wie in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht zum 15. April bei anständ. Herrschaft Dienst. Burgstr. 22, 4 Tr.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen, das in der Küche und häuslichen Wirtschaft bewandert ist, sucht einen Dienst bis zum 15. April. Das Nähere Kupfergäßchen Nr. 6 im Dresdner Hof, im Hofe 3 Treppen links.

Ein Mädchen, in allen feinen weiblichen Arbeiten sehr geübt, sucht den 15. April oder 1. Mai eine Stelle, sei es als Jungemagd oder Verkäuferin. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Schützenstraße Nr. 18, Hof links 1 Treppe abzugeben.

Logis-Gesuch.

Von pünctlich pränum. zahlenden ruhigen Leuten von auswärts wird, sofort zu beziehen, ein kleines Logis in der Stadt oder Vorstadt gesucht, kann auch Astermiethe sein. Adressen bezeichnet O. S. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Logis-Gesuch. Ein junger Kaufmann sucht eine meublirte Stube in Neudnis, möglichst in der Grenzgasse.
Adressen S. & S. in der Expedition d. Bl.

Logis-Gesuch. Von einer stillen Beamten-Familie wird zu Michaelis ein Logis von 5—6 Stuben, nicht über 2 Treppen hoch und wo möglich mit Garten, gesucht. Offerten mit Preisangabe sub M. M. 200. in der Exped. d. Bl. abgeben zu lassen.

Zu miethen gesucht werden zwei unmeublirte Stuben von einer einzelnen Dame und sofort zu beziehen. Adressen sind unter G. T. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird von einer stillen kinderlosen Familie zu Johannis oder Michaelis d. J. ein freundliches Logis in der Stadt oder innern Vorstadt im Preise von 120 bis 240 fl . Adressen bittet man, mit Preisangabe, in der Königl. Sächsisch. Porzellan-Manufactur Grimm. Straße unter L. O. abzugeben.

Zu miethen gesucht und gleich zu beziehen wird für stille Leute eine Stube, wo möglich mit Alkoven, ohne Meubles.
Adressen beliebe man niederzulegen Reichsstraße Nr. 11 bei Herrn Finsterbusch.

Zu miethen gesucht wird sogleich eine meublirte Stube für 2 Personen. Offerten sind bei Herren Apel & Brunner niederzulegen.

Für ein Lächer-Geschäft wird für nächste Oster-Messe ein Verkaufs-Local, wenn auch nur zur Hälfte, im Preise bis zu 100 fl zwischen dem Brühl und Böttchergäßchen gesucht. Adressen unter A. F. H. 6. sind abzugeben in der Conditorei des Herrn Steiner, Kochs Hof.

Gesucht wird von einem Beamten ein kleines Logis im Preise bis 60 fl und zu Johannis c. beziehbar.
Adressen beliebe man bei Herrn Portier Horn, Magdeburg-Leipziger Bahnhof, gest. niederzulegen.

Gesucht wird für Johannis eine Familienwohnung in Vorstadt oder neuem Anbau im Preise von 110 fl bis 150 fl . Adressen werden erbeten unter „H.“ im Bureau des ritterschaftl. Creditvereins durch die Stadtpost.

Gesucht wird ein Gewölbe oder 2 Stuben in 1ster Etage **Hainstraße, Fleischergasse** oder **Neumarkt**. Adressen nebst Preisangabe unter P. & P. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Ostern c. oder auch später von einem pränumeranzahlenden Manne ein kleines Familienlogis im Preise von 30 bis 50 Thlr. in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen beliebe man abzugeben Reichsstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ohne Kinder sofort ein Logis mit oder ohne Meubles. — Adressen abzugeben neue Straße Nr. 14 in der Wattenfabrik.

Gesucht wird sogleich von einem ordentlichen Mädchen ein einfach meublirtes Stübchen mit Bett.
Adressen abzugeben Brühl Nr. 56, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Manne ein Familienlogis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör, zu Johannis beziehbar. Gefällige Offerten nebst Preisangabe bittet man unter Adresse P. Q. R. niederzulegen niederer Park Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein Parterrelogis von einer Stube und ein bis zwei Kammern. Adressen unter H. H. 3. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder 1—2 Stuben und etwas Bodenraum, ohne Meubles, sofort oder zum 15. d. M. zu beziehen. Adressen Neulirchhof in Burkhardts Restauration abzugeben.

Gesucht wird ein Familien-Logis im Preise von 40 bis 60 Thlr. Adressen bittet man im Kurzwaaren-Geschäft von Herrn Kaufmann Soedel, Petersstraße, abzugeben.

Gesucht wird zu Johannis von einem Mann ohne Kinder ein Logis im Preise von 100 bis 110 fl . Adressen bittet man bei Herrn Hausmann Geisler, Markt Nr. 9, abzugeben.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten eine Familienwohnung im Preise von 35—45 fl für Johannis 1857 und sind Adressen mit Angabe des Preises unter A. G. Thomaskirchhof Nr. 20, 3 Treppen links abzugeben.

Für die Zeit vom 15. April bis Ende Mai wird ein **Garçonlogis** in der Nähe des **Schützenhauses** gesucht. Offerten sub **Chiffre H. L.** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein junger Kaufmann sucht sogleich zu beziehen ein freundliches **Garçon-Logis**, in angenehmer Lage, wenn auch in der äußern Stadt. Adressen erbittet man franco poste restante unter S. F. Nr. 6.

Ein solides Mädchen sucht sogleich eine Schlafstelle. Zu erfragen Neulirchhof Nr. 11 im Hofe 1 Treppe.

Ein helles geräumiges Zimmer erster oder zweiter Etage, in bester Meslage gelegen, wird für die Dauer der nächsten Ostermesse gesucht.

Adressen mit Angabe des Preises nimmt die Expedition dieses Blattes an sub X. X.

Ein solides Mädchen sucht möglichst sofort bei einer anständigen Familie ein meublirtes Stübchen.

Adressen mit Angabe des Preises werden unter C. C. # 3. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein Stübchen mit oder ohne Meubles, oder eine Schlafstelle.

Man bittet, Adressen abzugeben Moritzdamm Nr. 6 parterre bei Madame Horn.

Garten.

Am Marienplage und zwar hinter dem Hause Nr. 16/17 in der langen Straße ist ein schöner großer Garten mit vielen tragbaren veredelten Obstbäumen und einem massiven verschließbaren Lusthause, sofort entweder in einzelnen Parzellen oder auch ganz zu vermieten und das Nähere deshalb in obigem Hause zwei Treppen zu erfragen.

Die gut angelegte Garten-Abtheilung mit Sommerhäuschen, Brunnen und sonstigen Bequemlichkeiten Nr. 7 in der Gartenstraße ist sofort zu vermieten durch

Carl Sinnemann, Katharinenstraße Nr. 28.

Ein Gärtchen mit gemauertem Häuschen ist noch zu vermieten Windmühlenstraße Nr. 28.

Gewölbe = Vermiethung,

auch als Geschäftslocal, Waageplatz u. Gerberstraßenecke 67/1103.

Gewölbe = Vermiethung.

Mitte der Hainstraße ist ein Gewölbe außer den Messen zu vermieten. Näheres Hainstraße 17, 1. Etage.

Meßvermiethung.

In bester Lage der Reichsstraße sind sofort zwei Stuben zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Adv. Wachsmuth, Ritterstraße, rothes Collegium.

Meßlocal = Vermiethung. Ein schönes geräumiges Geschäftslocal in der Hainstraße, erste Etage, steht für nächste Ostermesse und folgende Messen zu vermieten.

Näheres Hainstraße Nr. 32, 1. Etage.

Vermiethung.

Zu vermieten ist von Michaelis an ein Gewölbe nebst allem Zubehör, in welchem eine Reihe von Jahren ein sehr lebhaftes Seilergeschäft betrieben wurde.

Näheres Zeiger Straße Nr. 4 parterre.

Zu vermieten in Nr. 14 der Reichsstraße:
ein Hofgewölbe für die Ostermesse 1857;
zwei Hauschränke für die Michaelismesse 1857;
ein Keller von jetzt an. — Das Nähere beim Hausmann.

Thonberg. Täglich vorzüglichen Kuchen und ff. Kaffee.

In Stötteritz alle Tage frisches Gebäck. Schulze.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Cotelettes und Zunge mit Allerlei.
C. A. Mey.

Stadt Mailand. Heute Schlachtfest. Die Gose ist fff.

Restauration in Eschmanns Hause. Heute Schlachtfest, dazu ladet ein
C. F. Schulze.

Heute Abend Schweinsknochelchen bei Hesse, Klostersgasse Nr. 4.

Morgen Schlachtfest bei Albin Betterlein in Reichels Garten.

Wartburg. Morgen Schlachtfest.

Zu vermieten sind für bevorstehende Messe zwei kleinere Hoflocale Brühl Nr. 81. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten

ist von Johannis d. J. ab eine geräumige dritte Etage mit schönem hellen Boden, sich vorzüglich für Posamentirer etc. eignend, auch wird später ein Gewölbe außer den Messen dazu abgelassen werden können. Näheres Salzgäßchen Nr. 1, 1. Etage.

Weststraße Nr. 1673, erste Etage vorn heraus, freundliche, gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet, sofort zu beziehen.

Zu vermieten ist von Michaelis an eine Familienwohnung für 170 fl . Näheres Zeiger Straße Nr. 4 parterre.

Ein kleines Familienlogis im Preise von 36 fl ist zu Ostern 1857 zu beziehen Königsplatz Nr. 9 im Hof 1 Treppe.

Vermiethung. Zwei, namentlich zu einer Advocatenexpedition sich eignende Zimmer in der Reichsstraße sind sofort zu vermieten durch Adv. Wachsmuth, Ritterstraße, rothes Colleg.

Zu vermieten ist ein elegant meublirtes Wohn- und Schlafzimmer als Garçon-Logis mit sehr freundlicher Aussicht und guter Sonnenlage. Näheres

Georgenstraße Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten

sind 2 aneinanderstoßende Zimmer, gut meublirt, an Herren von der Handlung oder Beamte, am Markte, Stiegligens Hof 3. Etage.

Zu vermieten

ist eine gut meublirte Stube nebst Alkoven, Aussicht nach der Promenade, kleine Fleischergasse Nr. 13, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Wohnung mit drei Stuben im großen Hause am Brandwege.

Zu vermieten ist zur Ostermesse eine Stube mit Kammer für eine oder zwei Personen bei E. Weil, Hainstraße Nr. 31.

Zu vermieten sind zum 1. Mai mehrere elegant meublirte Zimmer Rosenthalgasse Nr. 2, Haug's Haus parterre.

Ein Sommerlogis, Stube und Kammer, ist in Sohlis zu vermieten. Näheres durch Herrn Ortsrichter Schlippe.

Ein freundliches meublirtes Zimmer ist zu vermieten und sogleich zu beziehen Colonnadenstraße Nr. 9b, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an eine solide Mannsperson Reichels Garten, Jacobs Restauration 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Poststraße Nr. 18 im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle große Windmühlenstraße Nr. 51, 2 Treppen vorn heraus.

Café royal

empfehlte seinen wohlgeschmeckenden sehr starken Kaffee bestens.

Lange'sche Brauerei.

Heute Schweinsknochelchen mit Sauerkraut, Meerrettig und Klößen.

Restauration zum Wintergarten.

Morgen Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends frische Würst.

Verloren.

Am Sonnabend Abend nach 6 Uhr wurde von Reichels Garten bis ins Theater eine goldne Armspange mit rother Koralle verloren. Der ehrliche Finder erhält bei deren Abgabe Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 13, 2. Etage rechts eine gute Belohnung.

Verloren wurde Sonntag Abend von 8—9 Uhr auf dem Wege von Kupfers Kaffeegarten durch die Hainstraße, über den Markt, Neumarkt bis in die Holzgasse ein Porte-monnaie, enthaltend gegen 2 \mathfrak{f} , 4 Zeichen und noch einige Kleinigkeiten. Der Finder wird gebeten, es gegen Dank od. den Inhalt des Geldes abzugeben blaue Mütze 7 part.

Verloren

wurde Sonnabend Nachmittag von der Post nach der Centralstraße ein Paquet HP. B. No. 210 mit Postnummer 671 Zwickau, enthaltend Reibbücher und Rechnungen, um dessen gef. Abgabe Markt, Bühnengewölbe Nr. 36 u. 37 höflichst gebeten wird.

Verloren

wurde vorgestern d. 5. April von der gr. Fleischergasse bis in die Schulgasse ein schwarzer Glacé-Handschuh. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben Schulgasse Nr. 5 abzugeben.

Verloren wurde von der Burgstr. bis Salzgäßch. 5 ein Ohrglöckchen mit blauen Steinen. Gegen Belohnung das. 4 Tr. abzugeben.

Verloren wurde gestern Nachmittag ein goldnes Gliederarmband mit blauen Türkisen in Form eines Blattes. Man bittet, dasselbe gegen eine Belohnung abzugeben Erdmannsstr. 4, 2 Tr.

Verloren. Ein am Freitag Abend im Saale des Hôtel de Pologne irrtümlich mitgenommenes weißes Taschentuch, weiß gestickt A. St., bittet man recht sehr gefälligst abzugeben Sporerz-gäßchen Nr. 5 parterre.

Verloren wurde ein großer goldner Ohrring, in der Mitte mit einem Herzchen. Der ehrliche Finder erhält 15 \mathfrak{f} Belohnung große Windmühlenstraße Nr. 49, im Hofe 1 Treppe bei Frau Kühn.

Verloren wurde gestern Nachmittag zwischen 1 und 2 Uhr von Ackerleins Keller, Grimma'sche Straße bis Café français 1 Geldtäschchen mit Stahlkette, enthaltend ca. 3 \mathfrak{f} . Gegen gute Belohnung abzugeben bei H. Auerbach, Kaufmann, Katharinenstr. 10.

Verloren wurde von Hohmanns Hof bis in die gr. Feuerkugel am Donnerstag ein Buch, Titel: der Waldgänger 7. Theil. Gegen Belohnung beim Hausmann in der gr. Feuerkugel abzugeben.

Stehen geblieben

ist vor ungefähr 8 Tagen, muthmaßlich in einer hiesigen Handlung, ein schon gebrauchter dunkelseidener Regenschirm mit dunklem Rohrstock und elfenbeinernem Haken. Der Finder wird ersucht, denselben gegen gute Belohnung im Geschäftslocal von Breitkopf & Härtel, Universitätsstraße 18 abzugeben.

Gefunden wurde den 4. April im Theater ein Opernglas. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 9, 3 Treppen.

Ein Hundehalsband mit Steuerzeichen ist gefunden worden. Abzuholen Königsstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Aufforderung. Die bekannte Person, welche am Palmsonntage in der Johanniskirche einen mit Gold und Stahlperlen gestickten Sammetbeutel an sich genommen hat, wird hierdurch ermahnt, denselben gegen angemessene Belohnung beim Küster genannter Kirche recht bald abzugeben.

Warnung.

Ein Interimschein der österr. Creditanstalt über Fl. 1000 Nr. 2050 ist verloren worden.

Da bereits Vorkehrungen getroffen sind, denselben für den jetzigen Inhaber werthlos zu machen, so wird hiermit vor dessen Ankauf gewarnt. **Jos. & Nord** in Hamburg.

Mit Recht kann man das Bier auf „Staudens Ruhe“ als etwas **Ausgezeichnetes** empfehlen.

Ein Unparteiischer.

Leipziger Credit-Actien.

(Eingefandt.)

Leipzig, den 2. April.

Da in den nächsten Tagen eine Sitzung des Verwaltungsrathes der Credit-Anstalt stattfinden wird, so wäre es allerdings wünschenswerth, wenn in dieser Sitzung die Frage zur Berathung käme: ob nicht vorläufig eingezahlte 50 $\%$, also 5 Millionen Thaler, ausreichen sollten, um das Directorium angemessen zu beschäftigen und dem Interesse der Actionäre zu entsprechen.

Wollte demgemäß der Verwaltungsrath beschließen und für zwei halbeingezahlte Actien eine volleingezahlte ausgeben mit der Berechtigung, wenn nach Jahresfristen und nachdem das Direct. durch seine Operationen das ihm geschenkte Vertrauen gerechtfertigt hat, das Capital zu vermehren, so würde dies unbedingt allseitig mit Dank von den Actionären anerkannt werden, und, je nachdem seiner Zeit junge Actien erscheinen würden, dürfte die Berechtigung für den Actienbesitzer um so werthvoller sein, als diese jungen sicherlich nur dann und zu dem Zeitpunkt erscheinen werden, wenn die Börse dafür empfänglich ist.

Im Uebrigen wäre es gut, wenn sich an verschiedenen Orten Comités bildeten, um eine Stimmensammlung von der General-Versammlung zu veranlassen, und erscheint es ganz angemessen, wenn sich hierbei namentlich diejenigen ersten Bankhäuser an die Spitze stellen, die durch ihr Beispiel und ihren Credit das Privat-publicum veranlassen, sich gerade bei dieser Anstalt zu betheiligen.

Einer wohlmeinenden guten Presse sei die weitere Besprechung empfohlen.

Werden auch diesmal auf der sächs.-baierischen Staatsbahn die Tagesbillets während der Dauer der Osterfeiertage verlängert?

„L. P. 30“ erwartet sehnlichst einen Brief!

.....z.“

Schöne Dame!

(Verspätet.)

Erkanntst Du mich, erkannt ich Dich. Und wenn wir beide uns erkannt, wie knüpft sich der Erkenntniß Band?

Theure M., darf ich das am Palmsonntage gegen 1/2 2 Uhr an der Ecke der Grimma'schen Straße einige Schritte nach unserm Begegnen gegebene Zeichen als Ausdruck Ihres Wohlwollens gegen mich ansehen?? Mein schon lange gegen Sie gehegtes Interesse ist noch immer das alte aufrichtige und redliche! —

—1, —r.

Unserm Freund und Collegen Pfeffer, genannt der große Napoleon, wünschen wir zu seinem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, aber mit Kanonen.

Kiau.

H. K. L. M. Sch. S. H.

Es gratulirt der Frau Müller zu ihrem 57. Wiegenfeste von ganzem Herzen der Palmbaumer Portier.

„OSSIAN.“

Heute Abend 7 Uhr Versammlung. Um zahlreiches Erscheinen bittet ergebenst **der Vorstand.**

Die Verlobung ihrer Tochter Emilie mit dem Kaufmann Herrn Joh. Gottfried Kuntze in Hochlich zeigen Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege ergebenst an

Leipzig, den 6. April 1857.

Aug. Haugk.

Wilhelmine Haugk, geb. Seifert.

Emilie Haugk.

Joh. Gottfried Kuntze.

Gestern wurde meine gute Frau, Emilie geb. Hertel, von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, den 6. April 1857.

Carl Albert Hoffmann.

Sonntag Abend 1/2 9 Uhr verschied nach längeren Leiden und nach vollendetem 67. Jahre meine gute Frau, Dorothea Charlotte Reinhardt, geb. Siegel. Freunden und Verwandten nur hiermit zur Nachricht. Leipzig, 6. April 1857.

J. G. Reinhardt.

Gestern entschlief nach langen Leiden unsere gute Gattin und Mutter, Frau Oekonomie-Commissar Fritsch, in ihrem 51 sten Lebensjahre, was Freunden und Bekannten hierdurch melden Holzhausen und Leipzig, den 5. April 1857.

die Hinterlassenen.

Hierdurch mache ich meinen theuern Verwandten, Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß heute Morgen 1 Uhr meine liebe, brave Frau und Mutter meiner 4 unmündigen Kinder, Friederike geb. Walther aus Pegau, nach 1 1/2 jähr. schweren Leiden in eine bessere Welt hinübergeschlummert ist, und sage dabei allen den guten und lieben Freunden für die der Seligen gewährten reichlichen Spenden und Erquickungen meinen herzlichsten, innigsten Dank. Möge Gott ähnliche Leiden jederzeit von Ihnen entfernt halten. Leipzig, den 6. April 1857. A. Luthardt nebst Kindern.

Dank.

Herzlichen, innigen Dank für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche mir bei dem so schmerzlich betroffenen Todesfall meines guten Mannes zu Theil wurden. Dank dem geehrten Herrn Dr. C. Wagner für die liebevolle Behandlung während seines Krankentagers. Dank allen Freunden und Collegen des Entschlafenen, die den Sarg so reich mit Blumen schmückten, so wie dem geehrten Gesangsverein für den schönen Gesang am Vorabend des Begräbnistages und die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, ingleichen für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte. Möge der allmächtige Gott Sie noch lange vor ähnlichen Schicksalen bewahren. Marie verw. Krey.

Von dem letzten Gange in das Trauerhaus zurückgekehrt, auf dem wir am Palmsonntag unsre geliebte Tochter, Stieftochter und Schwester **Wilhelmine Thelma Fischer** zu ihrer Ruhestätte geleiteten, erfüllen wir die herbe Pflicht, Allen, welche so herzlichem Antheil an unserm Schmerz genommen, hiermit unsern tiefgefühltesten Dank auszudrücken; vorzüglich den ehrbaren Gesellen der Schlosserinnung, welche mit den Insignien ihres Handwerks der Jungfrau zur frühen Gruft das Geleit im rührenden Trauerzuge gaben; so wie allen Denen, welche mit reichem Blüthenschmuck des jungen Lenzes ihren Sarg geschmückt, ihr, der nicht mehr vergönnt war des Frühlings volle Pracht zu schauen, da sie der Todesengel schon in ihrem bald vollendeten 23. Lebensjahre in die Gefilde des Friedens hinüberführte. Die Theilnahme edler Menschen ist der einzige Balsam, der für solchen Schmerz dem wunden Herz Linderung zu geben vermag. Leipzig am 5. April 1857.

Die Familien Petersbagen und Fischer.

Allen Denen, die den Sarg meiner seligen Frau so schön und reich mit Blumen schmückten, sage ich den herzlichsten, aufrichtigsten Dank.

Möge der allmächtige Gott Sie noch lange vor einem ähnlichen Schicksal bewahren.

Leipzig, den 6. April 1857.

G. W. Würz.

Berichtigung. In der in Nr. 95 d. Bl. befindlichen Quittungsanzeige, das Waisenhaus in Geyer betreffend, ist zu lesen:

5 ^{ap} Julius Erkel statt Julius Enkel.

1 ^{ap} Candidat F. statt Conditor F.

5 ^{ap} D. K. statt G. K.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Die Werner'schen Aquarellen bleiben nur bis Montag den 13. April ausgestellt.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 $\frac{1}{2}$). Morgen Mittwoch: Gräupchen mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- | | | |
|--|---|--|
| Arnold, Kfm. aus Nürnberg, Stadt Rom. | v. Hille, Rgbef. aus Breslau, St. Dresden. | Dito, Fabr. aus Leisnig, Stadt Freiberg. |
| Andersen, Schiffb. a. Kopenhagen, gr. Baum. | Herring, Färber a. Mühlhausen, St. Frankf. | Pollak, Fabr. a. Wien, Stadt Nürnberg. |
| Bramsch, Kfm. a. Dresden, Stadt Rom. | Heße, Kfm. a. Frankf. a. M., St. Hamburg. | Prigshar, Frau a. Lemberg, St. Dresden. |
| Blumenthal, Kfm. a. Niederaltshau, g. Cleph. | Jonas, Kfm. a. Breslau, | Pillati, Rent. a. Warschau, und |
| Brunn, Capitän a. Kopenhagen, gr. Baum. | Janszen, Officier, | v. Pläumern, Hptm. a. Zweibrücken, S. de Bav. |
| v. Bouvard, Frau a. Wien, Hotel de Bayere. | Janszen, Part, und | Petersen, Schiffb. a. Kopenhagen, gr. Baum. |
| Wang, Kfm. a. Rhendt, Hotel de Pologne. | Janszen, Frau a. Amsterdam, S. de Baviere. | Ruszil, Kfm. a. New-York, Stadt Rom. |
| Brauer, Privatm. a. Gotha, schw. Kreuz. | Janssch, Frau a. Gönnern, St. Frankfurt. | Rau, Kfm. a. München, und |
| Bärenreiter, Fabrikbes. a. Prag, gr. Blumenb. | Kuhn, Kfm. a. München, und | v. Ratschinsky, Collegienass. a. Dresden, großer |
| Baumann, Kfm. a. New-York, | Krieg, Rath a. Schwyz, Stadt Nürnberg. | Blumenberg. |
| Berg, Kfm. a. Dresden, und | Repler, Weinb. a. Abderode, St. Hamburg. | Schmidt, Techniker a. Worms, Palmbaum. |
| Bauweiser, Kfm. a. Warschau, St. Hamburg. | v. Kalkreuth, Civiladjunct. a. München, Hotel | Schulze, Maurerm. a. Gernitz, St. Rom. |
| Bartel, Akademiker a. Cartawig, St. Frankf. | de Baviere. | Schröder, Verw. a. Langensalza, schw. Kreuz. |
| Birkhahn, Rent. a. Gütrow, und | Kirchner, D. philos. a. Gotha, Palmbaum. | Sandoz, Uhrfabr. a. Paris, S. de Baviere. |
| Böhme, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg. | Kunze, Fabr. a. Halle, Stadt Wien. | Schwabe, Kfm. a. Magdeburg, und |
| Cammerzind, Reg.-Rath a. Gusu, St. Nürnberg. | Kaltenbach, Frau a. Freiburg, Stadt Rom. | Schönberg, Kfm. a. Apolda, Tiger. |
| Davisohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien. | Krauh, Gewehrfabr. a. Reichenberg, schw. Kreuz. | Scholocon, Part. a. Hamburg, St. Nürnberg. |
| Degenkolbe, Russldir. a. Grunwitschau, St. Berl. | Liebrecht, Beamteter a. Halle, Palmbaum. | Stier, Kfm. a. Helsingfors, St. Hambu. g. |
| Eisenheimer, Kfm. a. Schweinfurt, S. de Prusse. | Levy, Kfm. a. Frankf. a. M., schw. Kreuz. | Sorge, Brauer a. Bamberg, Hotel de Prusse. |
| Fränzel, Kfm. a. Breslau, Hotel de Prusse. | Lange, Kfm. a. Dschap, Stadt Freiberg. | Schmidt, Frau a. Gönnern, St. Frankfurt. |
| Frank, Kfm. a. Geln, Stadt Dresden. | Maurer, Frau Hofschauz. a. Stuttgart, St. Nürnberg. | Schlatter, Insp. a. Zürich, St. Freiberg. |
| Feher, Kaplan a. Als, Stadt Freiberg. | Marceuser, Kfm. a. Altona, und | Treutler, Mühlbes. a. Harzbach, |
| Frank, Kfm. a. Hannover, Palmbaum. | Märten, Kfm. a. Oressa, Stadt Hamburg. | Trayser, Kfm. a. Auerbach, und |
| v. Griesheim, Hauptm. a. Wien, S. de Pol. | Mösch, Kfm. a. Wohlen, und | Louffaint, Fabr. a. Fürth, Palmbaum. |
| Gerber, Kfm. a. Gemünd, Centralstraße 1540. | Munzer, Fabr. a. Ronneburg, St. Berlin. | Voigt, Kfm. a. Plauen, grüner Baum. |
| Glock, Ingen. a. Nürnberg, St. Nürnberg. | v. Mörs, Kfm. a. Frankf. a. M., S. de Pol. | Bernaleken, Kfm. a. Wien, schw. Kreuz. |
| v. Halwyl, D. philos., und | v. Müller, Rent. a. Dresden, Stadt Rom. | Weil, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere. |
| v. Halwyl, Stud. a. Bern, und | Meyer, Kfm. a. Berlin, und | Wolf, Kfm. a. Meerane, Stadt Nürnberg. |
| Hoffmann, Kfm. a. Erfurt, Palmbaum. | Mannes, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere. | Weißfog, Sprachlehrer a. Dahlen, g. Dahn. |
| v. Hopfgarten, Ritter. a. Wien, S. de Pol. | Müller, Bergbeamteter a. Freiberg, schw. Kreuz. | Wolf, Kfm. a. Teplitz, Stadt Freiberg. |

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sarnel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.